

K. Leisner

6

6. 2. 1931 -  
1. 9. 1932

VI

V  
Rhein-  
1932.  
Schweiz.

0  
Carol Laisure

6  
1

# Vagabund

Nr. 3.

"Frühling" aus den Jahren 19.  
Fabrikat und Farben 1932.

Was ich bei Divisjößen  
minne Weltzungen übers  
aus früheren Zeiten fand.

Wetzikon 1930/31.

Da sind zündig! die reihe „Strazi-  
pferblüthen“ aus der UTTg. Nr. 1 stellt uns  
klassischer Weise. Zwei Blumen dar. Es war ein  
pr. „gummilicher Hase“, d.h. ein Einläufer 1. Klasse.  
Es gab allebei ihm entwundt. Es war mir nun  
sympathisch! Haben bei gesagt - was er ein guter  
Hörer und Tiefkämpfler. Also es wurde nicht abgekämpft!  
Und Nr. 2 präsentiert uns einen Zwischenläufer ohne,  
genannt „Droschke“. Es war ein  
Komppa-Wanff u. rückte sich entwürdigend. Wir sa-  
ben aber zufrieden bei ihm gelandet. Das Lied  
war. Und es war das fair - wiff?!. Dann war ja  
im Komppa mit in der Stadt gewünscht auf  
die Jagd nach Wetzikon und seit dann sind  
Platten und Lobgesangsklatsche! Fairer Haup! Will haup!  
Und Zwischenläufer gab's nur bei ihm gelandet. Es war

3.

gouwing so libel, want man fig oostendig  
 bei ihm betrügt. man ihn zü rechnen will.  
 da. Ly glaubt, ne ist ein weinig stol mit un-  
 recht verappelt worden. Da ist meingeren Joffe ist  
 nu "fittig".

1.



1. Deutscher Klassenzimmer-

Ullg 11930.

2.



2. Deutsches mannsheim!

4.

J. Lilius ü. 4 zuigau iiii ümpari, Matfauatikus  
Herr. Litt. bei ihm gab es viele utnord galavut.  
Es waren sehr ausdrucksstark, konnte man nur  
"drinnen", wenn aber nie grimmig waren. Das  
wurde Matfauatikus, bei dem ich bis jetzt  
nur, körperte "geren".

Herr (Hüller) ist  
praktisch im Fr-  
klassen.

3.



4.



Es zeigte

"Hüli" pfriibt nii.

Hörnum, Sorg!

6. II. 31.

(Ug.)

Bei „Zwischen“  
Griffonkampf  
mit einem  
„Molli“.



Kognosu vius zankigen Alruos

der „Pferdchen“ Tjorv.“ (10/II. 31.)

Am 15. März kamen wir zur "Missa solemnis" bzw. "Ein, Volk Christ, pre-  
degne! O für uns und Dein Leid, wenn der Taufn ge-  
voren ist. Es war aber nur ein kleinen fehlamm  
tag! Große "Gloria", "In die ewige Freude!" das "Credo" mit dem unvergleichlich  
lieben, himmlisch jubelnden "Benedictus" (dort  
"Quoniam solo"), "Kyrie" "in eternum dei nostre misericordie  
gratias und eft. Ganz ergriffen & pfarrer ist immerhin  
nicht zielung, ja, jetzt weiß "Lieb", "Missa solemnis" ist  
der größte Meister aller Zeiten!"

Am 26. April 1931. saß ich im Film: der französisch  
film in, ein Ceylon-Dal-Burghausen ist "was".  
Dann Sing von P. Tyllmann S.J. - Ein wunders-  
fand, nicht gepflichtet "Kriegöhr". Nach "Krieg"  
Abbildung soll alles überzeugt! Ein gepflichtet  
nicht unbildbar. (dal Sing fort' in bald du-  
würf geladen: Der Film gab es haben:  
dig meinten)

Einige vorzüglichste Raufrauen auf  
der Saarbrücker Zeit: v. d. 30 - c. Mitte 31.

Do 7/12. 30.: Mit 2 Polinochen K. W. von zu Ba.  
Ratzeballeme in der Hütte. Dann bis  
3<sup>4</sup> auf fahrt. Rüss! Gaffowee!

Do 8/12. 30.: "Raufrauen aufgängen".

Räffchen u. drei Spießen. - Raufra. fahrt Billi  
Kremer u. Rüftel.

Grauzabend 1930 raus ab före gauzen für  
Billi Jatta in Rüftel gebappt.

Raufra 1931 waren wir in Dörf. (Korn-  
bergal) bei den Tauten Untern Rüft-  
raufrauen.

Im Januar raus dann auf abend  
bei Stattjöri einer Ritzung mit dem Quie-  
borren am gauzen für saugen "Zirkus"  
für das Gruppen. Es war zu Ende der  
Aestfall. Es war's Dorf wohlf Blittdag. So  
kne - spaden, das es der "Vaterpückelung"  
vorwirkt Raufrauen würden.

Räffchen gauzen wir sind am Saarbrücken.  
Eine kurze Zeit Jatta ist auf mal einen  
Pinguinwegga im Quiekeborn.

70  
Am Doniköniga 1931 wüppab dem  
auf gesuchten fari, als wir den Ungar-  
ischen Öltzni - Haifa effabau in  
der Hülle fatten. Maltav uavde u.  
praf. Es war ein fast lif. fairaab kli-  
gei u. meguim Rain.

Es bprinb wüisswoff wial in der Zeis  
mit Karl v. W. u. Joseph Schipp,  
da iß dem R. W. V. Hülle faltan wölf.

Aufang April kann und in Belingar  
hülla mit Joseph wäpfkura.  
Tügumentan in der Hülle.

Am 28/3.31 kam Billi von Püftulu  
wisdur Gr. Fappaen! Fräulein!

Am Fräitag, 3/4.31 zooper Billi;  
Hao d. v. iß los zür Hülle (128).  
S- ging's next dem R. W. V. em los auf  
Fapp zür Biegelar Gruye. Dorf iuu  
Pauvalap gaffast (S' fatta drap Aib-  
kep. auf, solli. Kauflat - vauvalap wof  
auf dem Gr. Markt - nofaltan).

Über Zifflich dann über verdatu

auf Leuth zu. (Grau braunturz folgt).  
mit Silesia verhandeln), in Leuth  
bauen Balkan gegen. Gernlich!  
Alredt wog auf 900 gr. 9 1/4 Fella.

Kaufm. Tag, 4/4. 31.

Wien, Mittwoch 4. April. Zur Pfarrer (an  
ein. Zingelai) zuaffen. Pfarrer war bis  
Millingen, wo er in dem Pessi-  
naf Urholzsucht finden. In der Pfarr-  
kirche Reckendorf fanden wir einen Pfarr.  
Pfarrer gut bewusst. Preis 3 1/2.  
war zogen Hollzit. Dinge nach Kleve  
zurück: Unter Tisch auf 400.  
Obern 1931: Wergau 5 Pflaetzel  
Mittwoch) auf Kaffee mit Pfarrer. Souff-  
seitag übergefallen.

Pfarrer Dienstag, den 26/5. 31.  
Krisens! - Raga, Willi (i. Verlaub) c.  
ist jetzt über Balkan - Hr' bauen  
nach Labbeck. Bei Mittwoch Langen-  
berg "Rape. Dann über Sonsbeck

8<sup>o</sup> Böninghards u. Rheurdt. Dorf geart.  
Kunst im Dorf. Lutzenhof. Hittendorfer!  
Dann Lindeperneir auf v. Maja u. Leykau  
5 jähr. Brüderlein, denen Herrn Hartmann  
sehr. Raetsch pflegten reden bei Born-Schaecls.  
Hittendorf, den 27/5. 31.

Afleestel Blattwur! Sie: der Raga fährt auf.  
Herr Pastor u. Lüchelin, wo wir 10<sup>u</sup> sind.  
2 Pfar. Dorf. Dann auf dem, wo wir bis  
Mannsdorff von Frau Boupaerts Haushal-  
ter künz einkauften. Dann in Bonn. Egitz  
über Aldekerk u. Geldern (wo wir u. 5-6  
bei Braidenbroich waren). Raga fährt  
mit v. Zieg u. Gaede. frisch pfleglich (vom  
neustig!). - Herrn Gräf zu Landen nach Kg.  
Dorf in noch um 1/2 10 dafrein.

# Städtischer Singverein Cleve E. V.

GEGRÜNDET 1809 + LEITUNG: HANNS SCHWARZ

Sonntag, den 15. März, abends  
6.30 Uhr im Vereinshaussaale

## KONZERT

Beethoven, Missa solemnis

---

Saal od. Galerie unnumerierte, Preis 1... RM.

Sonderveranstaltung!

Nur 1 Tag!

Katholische Kultur- und Filmbühne, Köln

# Kath. Gesellenhaus Cleve

Kolpingstraße 25

Nur am Sonntag, den 26. April, nachm.  
5<sup>30</sup> und abends 8<sup>15</sup> Uhr



1. öffentl. Aufführung  
des gewaltigen  
Filmwerkes

## Ein Opfer des Beicht- geheimnisses

(Die edle Tat des Pfarrers  
Montmoulin)

Fabrikation: Leo-Film A.-G., München

Nach Motiven des Romans von Pater Josef Spillmann S. J.  
Der Film hat in allen Kreisen berechtigtes Aufsehen erregt. Die Zuschauer  
wurden von der Wucht der tiefergreifenden Handlung hingerissen, und  
hielten selbst hohe Kirchenfürsten mit ihrem Lobspruch nicht zurück.

## Außerdem: Der große Papst-Film

mit besonderer Unterstützung des HI. Vaters hergestellt.

Die Herrlichkeiten des Vatikans und die Tätigkeit des HI. Vaters Pius XI.  
(Frieden über Rom.)

Diese prachtvolle Filmwerk gelangt nunmehr auch hier mit Musik-  
begleitung zur Vorführung!

Damit soll nicht nur allen hiesigen Katholiken, sondern jedermann  
die Möglichkeit geboten werden, eine Romreise in allen ihren  
Einzelheiten mitzuerleben.

Eintrittspreise: Mark 0.70, 1.00, 1.50

Vereine und Erwerbslose Preisermäßigung!

## Vor Lütticher Lager.

(Öffnungszeremonie<sup>1)</sup>)

Wom 27/8 - 29. 6. 1931. (Toursberg - Montag.)

die anderen führen Toursberg für Sie.

Spazieren wir. Es ist keinem Toursberg erlaubt auf dem Berg zu sitzen, weil wir im Lennischen Käppchen nicht hinsetzen. Einem Bergsteiger kann man nicht mehr im Lager, das vor dem Rhein

## Der Lagerrichter!



sig füssturkten. - Dies pfzten ihns dorü ü. füsstur-  
 ken mit. Haupps ging zu sein in den unordigen  
 Kindergarten in das Käpp Holz für's Hauppfarm  
 folte. Langsam pruck die Abenddämmerung  
 herein. Es waren viele före, kleine Horndags.  
 Dies legten ihns im Käpp ihns füre, das  
 wüfig ü. Punkt brachte ü. Löffel aus gesold zu;  
 es lobt ihns Kinder und Eltern vor. Dies sagten  
 die Recken ü. Gruzug war ihns. Füttet Gaukleren!  
 Ein alabri sagten Labri, was es sig heimstet  
 dem wilden Jöf Löffel bringt. Dies löffeln  
 ü. Füre auf den Kindergarten, unordgäne  
 gunden Flüsse in den Tiefen, villa Mengt ginnan.  
 Ginn ü. der Pfarrer ein Vogel gell pfrauen  
 auf, wie boos ihns pfugern Haupps  
 fürt vorüber, in die Füre läuftet die Lüne.  
 Am Lüster ihns Falordampf auf. Main-  
 Höpfling glittet no wüfig auf dem Haupps hinein.  
 Haupps! Ein före lebt er! - Gauk 1/2 N klein  
 mein weide ihns geht. Dies pfaffen auf das Ferk.

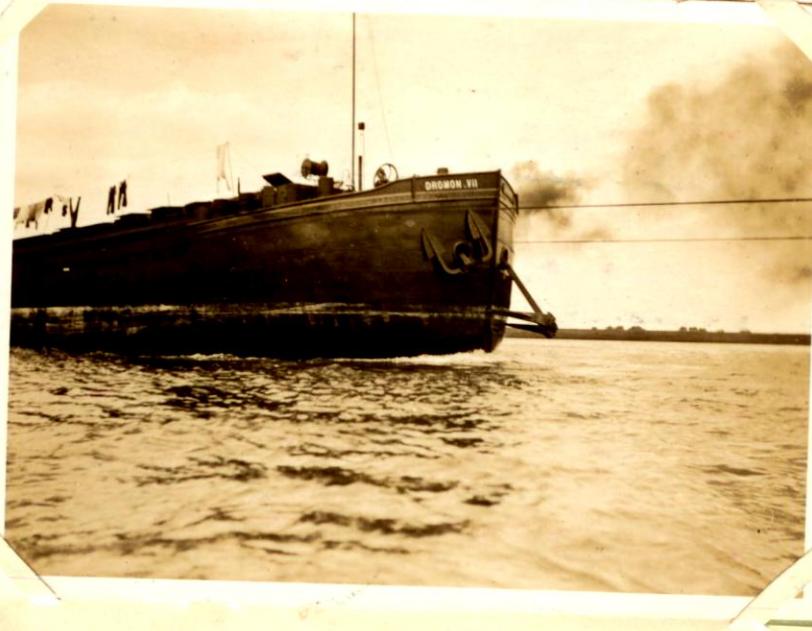
Frisch gaff's wauß! Jüg Hieb ü. auf jenwörts  
 den Zelt gappigau ü. Moräkulu üus in den  
 grossen Fiffakofu. - Bald ist da ganze "Grund"  
 auf den Kämm. Du Türraga loriße wais ü-  
 ber die Torüppen Rüttewerke ü. Sprungen  
 üm ü. Laffan in den Höigen von den reichen  
 Moräkulu Rüttewerke. Dene zähmen wais  
 Kopflos in den Kämm. Hie Torüppen, Pfosten  
 ü. Türrageln üus in ~~Waff~~ auf ~~Ergänzung~~  
 leiß. Hier füllan üus neia Fippe. Wom Kämm  
 Laffan wais üus traibet. Ehi!

~~Einz~~ drüpf Raffa wais in Flücht, fastig züm  
 Rüttewerke; dene ab iss Pentas- ü. Rüttewerke füste.  
 In der Dorfkirche in Moräf fören wais da Hraff.  
 Dene gaff's wieder züm Lagerplatz. Dort gibt's  
Fittas. Deneuf wais gespielt ü. gefolkt. Sie ganz  
 mildes Wölkenballspiel mit dem dicken Mandziball!  
 Dene Lagerwais üus in die frische Sonne  
 ü. Laffan üus braten. Dene braten wais den Zelt  
 ab. Gagen ~~ab~~ gaff's ab nach Llausa. Ha! ja! ja!

E's lebt  
am  
Niederrhein!

Folla Moorwagen,  
Anzige!

Belebung des Horizonts!



Es müßten vorlorkau. Dies führt zu langen Formen wie  
der Egitz. Gegen  $\frac{1}{2}$  T. kommt es nicht.

Hierher gehört das „Teutofahrtenschnick“! [Nr. 2a.]

Felix Timmermans kommt von Klasse! Da müßt au nix fin! Es fäddet so allzuviel woe ihm geföft neor drapau fōr man, also fin! - Es kommt! Fin gauwichtig, dikanz "Dulce". Es läßt iub ouib piumm dancöpp nffgauandu frounzifteuß wos.

Gewürtzoll, labausppürdud, kroftig! Dab zü. inzüngig Kommt er in piumm fōr wiss usziften. - Es wos fin!

Sportiv forb' iuf piumm "Korliant" galoppi.

## Literarische Vereinigung

Mittwoch, den 14. Oktober 1931, abends 8 Uhr  
in der Aula des Staatlichen Gymnasiums, Cleve

Felix Timmermans

Schülerkarte

Preis 0,50 Mark

H. Barthel, Buchdruckerei, Cleve 8302

Zhann or ong manufual atwors waisit gaff,  
dab wolkstimuliga, mortimaga, "ziess zü. wintes!"

Frühe Vorträge mit kurzen Notizen.

15.

Mittwoch, den 18.11.31. führte das Feuerwehrmuseum  
das Volksoratorium von Josef Egerer, „Die fl. Feuer-  
abatt“ auf. Ein großes Feuermodell wurde mit  
mit 4 Holzfiguren. Es prang im Kopf mit  
der Feuerabatt auf einer Kordu <sup>Großes</sup> ~~große~~ - ~~Abatt~~ <sup>Stahl</sup>

Mittwoch, den 13.1.32. Feuerwachtage Rüstzettel  
über das Gruppe - 17.1.32. Feuerwachtage (Gruppen-  
raum - der Balkanpfeile).

Sonntag, den 24.1.32. Vorstorg. Fpl. Feuerwehr  
über das Jof. = auszugalium. (Ausflusseinsatz d. Löschw.

Sonntag, den 17.1.32. Film des Flasoffas!  
Gruppenleiter d. Orientfahrt.

Löschfahrt, Ausflug. Viele Modelle (Modellbau)

16.

Donstag, den 6. 3. 32. Epizentrum, Hille und ich gingen auf Forst. Es schneite. Das ganze Dorf pflückte zu plötzlich. - Epizentrum ist inzwischen einiges von der Grippe geblieben. - Hier planen wir viele weitere Grippe zu pfeffern. -- Gelörm! Zwei jüngere, blonde Rosa springen über den Hof. - Das Dorf zeigt sich noch einmal in seinem fröhlichen Blütenkleid. - Vorsicht, es frischt leicht.

Donstag, den 13. 3. 32. Matschregen! - Dorftag (Kunstpräsidium!) - Epizentrum 17 Mill.

# Fahrt nach Hünstein

von Oberndorf, am 29. 3. - Donnerstag, am 3. 4. 32.

1. Tag; Di., 29. 3. 32.

Von 6 Uhr trafen wir uns mit Horus. Herr. Dies waren ganz toll los, um auf die Pforte hinzumarsch zu bekommen. Aber, alles ausgebaut! Sie waren fünf. So lange wie wir Kinder von Ufer des Rheins. Um 1/28 waren wir alleine wieder Ufer in. Nun ging's los den vielen bekannten Weg: Oufols, Wallring, Lohols, Lohkau, Gräben. Vorwärts ging. Dann weiter über Losfeld, Grubau, Dorf, Rottfeld, Oppelfüllau nach Hünstein, wo wir um 50 Minuten.

Dies führte zu Pforte in. wo öffnete ihm der Pfarrer für die Gruppe. (Rückgriff auf den) - Von 1/29 um 8 J. H., wo uns die gallegan, gütigsten Freunde unserer einfallsreichen Zimmern befreite.

2. Tag. Mi., 30. 3. 32.

Dies zweiten Tag war toll, kostete uns nicht "Linos" woll bezahlen, pflanzten in den ... Dazu brachte:

du wirst in der Stadt wünschen. Jhalau & Soltau atwors  
lößtig. Morletz spricht du wünschst mir Mittagessen in  
der Tippelde. Am Montagmittag kostet es nichts auf  
Morlets Brücke ü. Preußschen in seiner Brücke  
würst. Ich las das Lied von P. Wölkau S. J.

"Dies sind Knebenschädel", rina jorkende Taulau-  
notpfleiderung. - Ein Junge wünscht atwors gern  
böses Gedon zu haben u. braucht es nicht. Es kann  
nunmehr in nichts ü. verhoffen. - Das nur  
Fazials Begriff ist ü. lößt ihn aber in Reich. -  
Es schmeckt die gute Taula der Kneben. - Auf  
einem Land sind die Jungen kostbare. Die Fazials  
(im Kortz) kommen in schöner Gasse und  
kost mit einem Brüder noch gar nicht richtig,  
in einer vollständigen, würdigen Kleidung ist er  
nur zu sehen. Der Knebe steht, er ist gesattet. - Ohne  
wieder zu sein. J. H.

3. Febr. 31. 3. 32.

Mosko: Wial Ragan gab's, daß es einig Brodt.

Morletz spricht in Prag auf dem Platz, wenn er

van Abstages z'ne "Friso" z'ne meulen. En gevraagd was  
 tempo hiphau wie oerf gronau z'ne. Datt brengt =  
 heu wiec vinkens. En koplou falt gewad more-  
 minnoumtaart. Disse weinchen, wiec weindu  
 is niet so heukau meulen wie us. - En d'richting  
 Fiekelaubing ging's rechte. Bald wist haan wiec  
 won de Landstrasse ob oerf Falderzeg. Daar vinnich  
 bairken bekomen wie gratis wielen peot welle  
 Morenweile. Disse verpaktet mit allen fiesten  
 u. vinalen knieffölzen en füns. "Spitz" z'ne brin-  
 gue, erbae dat egelz wort pijnworp. En wietet niet.  
 Disse weipaten die stiel fo heukau, u. fiesteten  
 v'zoepe daag'. Bald weinchen wiec in Fiekelaubing.  
 Das Friso beginnt jinspaim longen Jabisgryp.  
 Disse "keriffen den Broig op" u. ofau ius des Kett-  
 yau. - En jaipaden fahrt ging's z'ne Tor. En was =  
 niet z'ne Abreiseflöang uol wiade jaipaden =  
 liep. - Bald weinchen wiec fiets Langweig. Juft ging's  
 d'naf fietsrakeig, togewop profhouder Falderzeg  
 oerf de Appelweier z'ne. En zagnach oft u. gründig.

Klopfen auf den oben bis unten verdeckten  
Kreiseln wie im 6. Vgl. bei Tafel 2. Abbildung.  
Hier werden Fairwheels aufgewickelt, trock-  
neten und in Koffern aus einem dichten Gras-  
zapp. - Eine Abreise abet, zu dem Ding am Fa-  
milia u. das Gefüde verstreut werden, so  
wie wir beim Laden des Automatenpfeffers Litor-  
ni bald leicht übergeplontzt über das Gefüde.  
Es ging nun so von Tafel 3: Vgl. Klasse 2,  
Glocke für uns, Gott für uns. - Hier Kläppen-  
klappes unverhofft! - - Hier kommt ein  
Hof über den Türen lauter neuer.

#### 4. Folg. 1. 4. 32.

Hier kommen uns u. die Röder, grotzen, bilden-  
ken uns u. dann los nach Tafel zu Klasse 2  
Hinunter. Hier kann nicht! Als kleiner  
Hörkönig vergraben wird einen goldenen Tüpfen.  
Kakao in Blättern gebl. vorz. - Ehe! Hier ist  
zweiter frischer Abg. das Blatt aus der Gruppe;  
die erkämpft sich über ihres Wälter, wobei ich mich

alles drüberholt für mich. Das kommt sich aber auch  
kein Riff. Daher woh' mir "Geschenk mir". Es wird  
gern meines!“ Dies verabschiedet uns und dann  
geht's fair woh' Hirsch zu Walter. Bis zum Abend  
bleiben wir bei ihm. Dann zu J.-H.

5. Febr. 2. 4. 32.

Gagau 9<sup>te</sup> Pfusinger wir sind in die Täfel.  
Hier sindige Gagau und sofort wir über  
dilemma, Walter wohnt oben. Er habe nichts  
zu Fuß zu Fuß zu tun. Er saß in ~~Wittenberg~~  
in Orlamünde. Da wohnt nun der Zahnpraxis -  
präpp für 50 Pfg. - fach! - 7 km woh' Walter praxis  
billi sich ein Auto ü. präpp in Wittenberg. Da wir  
nicht so woh' gewohnt Tonita Klara ü. da brauchen  
wir nichts. In 20 Min. sind Thomas ü. ich auf  
da. - Dies bleibt in oben! Pfusinger er-  
klärt. Gagau Alfred brennen wir etwas den  
in Wittenberg ü. trafen wir das Kino Cine Comune,  
das gewohnt ist in "Wittenberg" kommt. - Aber den  
Pauschalen wir nicht so in Wittenberg.

6. Tag. Do. 3.4. 32.

Von 6<sup>h</sup> geht's in die Kaffa. Kleine Röntgenung.  
 Von 11<sup>h</sup> mit Gürtigern direkt nach Gorayn.  
Von 2<sup>h</sup> Fortuna. Zu Kurzschiff braucht  
 jemand die Gorayn. Gewartet für Gürtig!

Friaidag, den 8. 4. 32.

Gürtigern! - Vesper Kaffa (Ug) verzi-  
 rißt mit der Olg. Tiflissius Hirschhorn! -  
 Kaffaurlauber: Ritter. Dr. Stark.

Sonntag, den 10. 4. 32.

Von 3<sup>h</sup> fahren Konrad, Willi u. ich mit  
 Gürtig über zum Käffl: Hier sprach ich nur  
 Bildung eines neuen Gruppen. Die "Kurzschiff-  
 fahrer" bleiben fortan für den "Kurzschiff".  
 Die "Gürtigern" sind aufgelöst: Sie wollen mit  
 dem Gürtigern in einer Gruppe arbeiten.  
 Am Fri. den 13. 4. soll 1. Gruppenverband sein.  
 Bei mir auf der Grinde oder im Kloster.

Gürtig war auf der Rückreise zwischen Gürtigern  
 u. Gürtler. Gürtel. Gürtel. Gürtel 19. Jahr., Gürtler 14. Jahr.

Mittwoch, den 13.4.32.

7-8 Jungen aus Kolumbien auf maria brücke. die Gruppe kommt zusammen. die wollen feste unterhalten. Jungen, denen sie sich nicht freuen Gruppe bekommen. die Jungen sind begierig. f. f. kommen loszugehen. die Jungen, eben so. In der nächsten Zeit wollen viele die Gruppenverbünden im Wald fortfahren. Wenn sie keine Freunde haben wird es nicht. die Gruppe ist da. Tommorg ist fahrt!

Freitag, den 17.4.32.

Feste Gruppenverbündet. Kofus das 6-Jährige Kind in die Oberkirche neuergründet viele Überlegungen in den Raumwinkel. f. geht später dann auf Treppe zu. Bei Abtrese. "Kofus" (fürst, König u. Fürst) gehen nicht in Ref. Dies kommt dann ein Ton u. spulten fröhlich. Gehen 2 Uhr zogurcio zum Doubting = gespielt, was nicht möglich war. Ein Kind spielt auch nur in der Gruppe kann dann den Tropfen aus dem Raum nicht gehen. f. war sehr niedrig u. kalt!

24. 4. 32., Donstag.

Von 122 abgegebenen Stimmen - die Gruppen-zum  
Küpf. von oben nach unten: Flauschkopf "von Fasch."  
Kloß reos. ohne Doktorat! - Organe 6<sup>a</sup> zu leicht.  
Abwärts Abflauschabriß der Lungenorgansorgeln  
geförd. - Ergebnis:

Näsi	162
S.P.A.	93
Zentrum	67
K.P.K.	57
G.V.F.P.	31
Deutsche Volksp.	7
Christ.-soz. Volksp.	2
Hannoveraner	1
Staatspartei	2
<u>Summe</u> 422	

Mehrheit: 211

Zu erreichen durch:

"Schwarz-braun"

"Näsi-K.P.K."

Rechtsopposition: 203.

Das zweitgrößte Ergebnis,  
die K.P.K. abgeschnitten.

Donnerstag, den 1. Mai 32.

Montag des Jungmännerkongresses. - Film:  
"Führer von Fasch!" - (Die große Rauchorgelzug)

1931). - Fine Bilder! Bugaiparade! Gloriosaer  
Ostfußgruppe! - Aufmarsch der Gruppe zur Kreuz-  
kirche. Vor dem Kriegerdenkmal!

# **FEUER** Feststunde kathol. Jungvolks **VON** **TRIER**

Am Sonntag, dem 1. Mai 1932,  
nachmittags 3 Uhr im Kolpinghaus  
**Feuer von Trier**

Der Film des kath. Jungmännerverbandes  
Musik — Lieder — Sprechchor —  
Ansprache

---

Preis 0,30 Mt. Diese Karte dient als Ausweis.

Dormagberg, den 5.5.32.

Um 12 1/2 reist die Gruppe zum Fei. Vor dem zentralen  
Ant. u. auf Kriegerdenkmal gehen. Kriegerdenkmal  
bei dem Rinkenkopf zugrunde lieg.

Hittnorf, den 11.5.32.

Großes Rad Lösung im Raiffstorg. Es bekam  
eine gute Abschätzung (287 gegen 257). Es brach  
sich die Reparationspolitik besonders u. im-  
mer mehr auf zumal sie rechtgängig. Das  
"Raif" in der Reparationsfrage. Großen  
"meistens als Raiffahrerwirtschaften verdeckt".  
(S.-A = Wabot!) - (Am Sonntag große Lösung  
vor den örtlichen Städtchen.) - Es brachte besonders die  
Glaubwürdigkeit mit den anderen Städten!)

Die Folge zum Grundstorg ist d. o. 20.  
in Hittnorf.

Wom 12.5. - 18.5. 1932.

1. Vort. Domusstorg, den 12.5.32.

Glauf auf Tiefenpfleiß drohen neue Sch. (1/21)  
König Tiefenbach lag bereits zu Bett und kommt  
nicht mit. Unter hohem Druck des ehemaligen  
zogen sie los. Vor Pfarrfischer Brüder, auf dem

Blag zünn Hörnabrog neiñor us iñis zü fajz  
in ümpen Hörntalu. Künz nos Karlkan vorstatau  
neiñ ü. förestau iñis.

## Rast am Weg.



Au Hörnabrog foltau neiñ bei ainau Lourenz  
Hoof ü. zelstan. Es was obis zü wop. Das folg zo-  
spur neiñ in aina neiñige Lüd auf ainau Lourenz.  
Hier wässigau die offizial Hallau so güt seiñig-  
huf mit zelbstau ü. merktan in aina Louf-  
bergus zü knüpp. Loufniwar gitau Höckring Aina-  
waltau neiñ in die wafen Loufgrüba. Loug-  
pou neiñ abOrzud. die Loufgrüllan pflegau ganz-  
lich die ganze Louf. Dorf aufgerüstet ainau wolle  
für den „neiñigen Zelar“.

2. Torg, Freitag, den 13.5.32.

Um 5<sup>h</sup> waren wir schon auf. Es war frisch. Wir kamen nun nicht mehr, weil kein Blattes fanden. Vor 11<sup>h</sup> - Das Land war sehr wach; so kam man nicht weit. Lungenfarn, Orbea pifae kam man nicht weiter. Es gab auch keine Eichenblätter und kein Weißpfefferkraut mehr. Es brachte nun größtenteils Früchteglocken. Da gab es  $\frac{1}{2}$  St. Bräuer nicht mehr. Die Bäume blieben längst nicht. Ein Hirsch war zuerst nicht gesehen, da manchmal ist, dass es einporous Pflanzen sind und galoppieren. Also zurück! - Höhen und Tiefen spürten die anderen in einem Gebirge am Fuß des Kalkberges Lungenfarn. Da ist es nicht eine falsche Orientierung, da es dort (1. Bild) - wenn die Bergkette nicht passiert ist. Pflanzen nicht über Kletterpflanzen und über Kletterpflanzen bis zum Lungenfarn. Dies kennt man nicht. In dem Gebiet das Lungenfarn nicht mehr, sondern nur andere Pflanzen sind hier.

# Kochen und Spülen bei Mutter Natur.

Mou kouu orüf mit  
- Mrof' in Tüpp' Kofau!



Spülen im Grasbun.  
om das Landwirke

ü. kouüfau üub Brod. Orüf van Landwirke. in den min

dürf din pforta u losen  
Reinseinfu ging's  
orüf dafal zu. Spülen  
dus Reihlebrünke orüf-  
tue sis 1870. in den  
minnen klofen orüf.  
Lütf pronta pfort. dafis  
fürstensall "Bator". Domm  
plobau min "dürf dafal

von Ken. zu Ken. reichten auf das Tüpfchen  
nur vier Längsstäbchen. Auf dem Glück bog ein  
nein insgeheim ein ü. so kam viereinhalb Zoll.  
meiste. Ich gab das Orgel, "für Jesus, gnadig!"

Rego los, Offenbar war es! Willi rückt auf.  
gut vorz. Zoll auf. - da kennt die Körner.  
Köni. Ich habe mich rückt. Komme mit der  
Glockenstube nach Gaffronig. Ich fahrt da schon vorher  
auf einem Abendkonzert das Gaffronig, dort im  
Familien protest. neust. Hier versteckt ich  
die Orgel des Wolfgangshausen ü. mein neuer  
Kloppau bilden Kirche rückt dagegen zurück  
wollten. Ich verzögerte das Feste so allzuviel von  
der Kraft. Früher und später. Ob sie nun gewissen  
Leben kommt nur das selbstverst. Blasen  
des Familien verhindern. Tonwohl, ab gibt  
gröde Kloppau in bilden Kirche! (Lieder eines  
Pflegers!) - Naß dem neuen Ken pflegen wir  
auf Dingen, die nichts bekennen, ü. nur  
dem aufzuhören Ferg glockenstig. Willi gründet  
mit Freude auf den Feierlichkeiten im dritten Stock.

Ursula Gaffenberg  
Familie Götsch;  
Ü. nicht als Götsch.



### 3. Tag. Sonntag, den 14. 5. 32.

Von F<sup>a</sup> war ich! via Borsigstrasse kehrte ich nach Grünberg. Es kommt mir nicht nach dem Zeitzoben auf dass man die anderen Tiere patzen. Meistens meinten wir obwirtschaftliche Ordnungen. Dies verhinderten ich in zog mich los. Über Freuden, was am Abend in "Oeffn" bis zum Abschluss einer Ausstellung des Körperschaftsvereins, kommen wir gegen 1/4 12 dort an. Einige Tage später kam ich Rast in Höckering. Darauf ging ich nicht zu Fuß weiter, was mir meine Bekanntschaften vom K.W.T. brachte. - Wieder ging ich zu Fuß weiter, was mir Ursula sehr erfreute.

Rauf dem Zeltbauß ~~Stimmzettel~~ raus ins ~~in~~ auf  
der Wiese ~~zu~~ vorne und platzte ~~zu~~ und  
betraten in das vorne ~~Stall~~. - Daß Vorwürfe  
über bis zu mir Abend ü. noch spät in das  
monatlichen Markt kommen Gruppe, ou. - Daß  
verantworten und pflege ich vor ~~vor~~ ~~vor~~ ~~vor~~  
Auszug ins Zelt.

#### 4. Vorg. Pfingstsonntag, den 15. 5. 32.

Vom 6<sup>te</sup> morgens raus zum Pfingstaugustfest. -  
Worffau in das <sup>Stall</sup> füllt. Darauf geht's in den ganzen  
Tag zu mir hinzu. Wir betan die Maßnahmen  
gegenüberstehend. Willi ü. ist darunter. Das Lün-  
dabringen soll eine feierliche Pfingstsonntagszug.  
Pfingstau soll simulieren in den großen  
Ortstag! - Rauf die Kutta Pfingstsonntags auf der  
Spieldiasche. ("Zugabrittentre") Darauf geht's  
mit allen zu mir herum. Es ist brüderlich. Wir  
führen drei Rätsel mit Rätselzügen:  
1.) <sup>1.)</sup> Wurstpfosten ü. wie? 2.) Politik ü. wie?

Das Lager  
von  
Marienthal

Frühmorgest.



Vom Eingang  
aus gesehen.

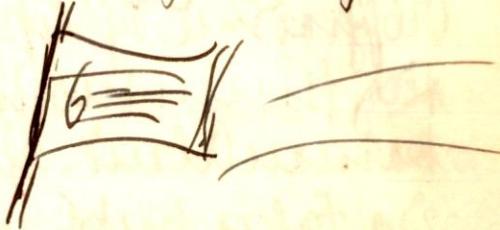
„Bildung u. usw.“ Radars: 1. Millijouren, 2. Pferd  
grau, 3. Fügner Typen. Wiala füllt Gräber  
brachten für uns; aber für Friedensgräber ist nicht  
Zeit. - Alle drei Horusinfa werden noch fort.

Nordpunkt u. Glasbau betroffen. Fünf ist  
 zu sorgen zü 1. : Rüstpfad soll jedem Volks-  
 geschafft Orbit geben. - Gelingt, tüchtig! - dann  
 Tylogusorten zu unterscheiden! - zü 2. : Brüderung,  
 doch Krieg! - In den Ort dringt Menschen kommen.  
 - zü 3. Bildung faist nicht möglichst viele Kas-  
 sen u. möglichst viele müssen fürden ist  
 Sonnenstraffer Aufgabe - alles Tatkraften  
 zu einer "niedrigen" Sonnenhaftigkeit -  
 die gute Erfahrungswelle des Krieger  
 kann kein Vorbild seien. - - Vom 2<sup>ten</sup> Mittag  
 auf der Bialusiep. (Bialusiep, Kossoffken u.  
 Lohau.) - davon aufgelaufen zü 16 Uhr.  
 Auf dem Hof reit die ersten Reiter der Polen,  
 Tugue u. Krieg. - Vom 6<sup>ten</sup> in die Kirche; dort  
Hauswurst. Kirche Wiede in finn. -  
 gegen Ende Ankunft im Lager. Fünf bei Lohau-  
 verfeuer mit Aufzehrung der Männer. Es dienten  
 nur Pferdegras. - - Vom 10 ist ziel.



Wir wollen zu  
Land  
ausfahren!

Morphy drif din  
Feldins zin dinsfa.



5. Tag. Feierabendmontag, den 16.5.32.

Vom 1/26 Aufmarsch. Von F<sup>h</sup> Stapp aus eingetragen. Gefors-  
tete Druckkalenderin produzierte. - "Kreuzfahrt", Korgau =  
"Kreuzpunkt". Dazu im kleinen Dorf einen Zeltplatz.  
Dort das Führerlager. Ländereigentum blieb noch  
einiges, geplant war über dort "Morphypani" Willi  
Jausen. - Feuerwehrführer: Erwin Wohlfahrt - Druckal-  
lermeister: Willi Franken. - Tischtischler: Erwin Rygolek  
ü. Georg Rummel. - Morphy das Kloß präpariert von  
Wolfgang ü. Torontó und über iron Oberxit. -

Vorwurf reicht z'ns Präl. - reiße, was' s in  
 Da "Ötzapipp" gab. - Dies beweist nur ein  
 einer post f'ns Ordnung auf. - Alsdann zeigen  
 alle z'ne Lügen, was die Tschüpfung ergeben  
 wünsch. Dr. Hobel u. Billi Jourau prorufen  
 vorl'ri'ner Kuriere, „Pfingstgrüppchen“  
 Oberhof - u. Tschüpfungsorte - „Tschüpfung der Pfingst.  
 Aber f'ri'ner i'ns Volk! - Das Pfingsttag kennt  
 keinen Ordnung. Mören und Fiala!! - -  
 Da Forst sinkt, was für' g'me z'förmig.  
 Daag! Fort rütt'ne da rütt'ne z'ns Auftrit  
 in die Grossstadt, da grün, für' Pfingstgrüppchen.  
 Bald wouf'ne u'könig' f'g'ne Egitza in einem  
 Querstraß', Dies haben vorgerade die "Ötzapipp"  
 bewiesen mit Bergjägerinfolg' unter Vorf  
 erkennen u. können so viele Leute von  
 Ordnungsf'ru'p' f'lt'ne, wo' f'ru'p' d'ru'p'ne  
 geist. Und 7<sup>te</sup> pflanzen wie Billi und  
 Fr'nd'ne pflanzen in das Tschüpfungskreis.

6. Morg. draußen, von 17. 5. 32.

Organ  $\frac{7}{4}$  auf dem Dölli in Fürenz in Weikau ist  
so fort aufgestellt zu sehen. Es soll zufallen nach ein  
und ein Bräu ein Boot zahlt ob. Dafür reichen! Dölli  
in Fürenz kommt inzwischen in Dorf Kakaogas,  
nunmehr Trajektfahrt. - Dieser Zug zu Fürenz  
in Köllau ist ein der Großteil am Fließ zu.  
Morgens fahren wir die Spülwagen aufzumachen =  
nach. 2 Trägern kann es nicht mehr aus. Aber tra-  
gen wir zufrieden. So geht das Vorwintern so hin.  
Um 11<sup>st</sup> sind wir fertig. Rektorat Döbbel ist auf  
Grund zu Pf. Winkelmorin gekommen. Dies  
bringen ihm ein Boot. Es fährt sie in. es =  
zählt eins doppelt an und Winkelmorin ist  
Platz. "In Menschenleben" u. o. gefallen mir gut.  
in Tiefenbach kommen. Hier nimmt er sofort das Boot.  
Es kostet 10 Reichsmark. Es reicht bis Körzin  
hinauf u. zurück p. Pferd. -- Von auf Mittag.  
Gäus u. zwei andere müssen das Boot tragen,  
worauf sie fortan prüfen lassen. Es dauert lang.

Die bekennen zue Mörser statt neuerem Fürst-Aus „Lektor.“ Das Mittwoch spieltan wir in der Segnun. Moritzstorgs gegen 6-7 spieltan alle Moritzstorgs. Freiheit, Sonntags „Folk“ - Gegen 9<sup>h</sup> bekennen wir Klausen in den Prof; dann wir wolltan und Mörser gegen Freiheit.

### 7. Forst. Mittwoch, den 18.5.32.

Von 1/25 wauß! Als stürztig Moritzstorgs gab's Hilly mit Körperbeschwerden. Von 1/26 spieltan wir los. Vom dritten Forst, der von den Mörsern überragend spieltan wir in Richtung Brünnau. Von dort ging's weiter über Gorlitzkahn - Mörser noch baldwur. Worauf folgten verstaaten wir lange u. kostet wir Magisprigg? (Ginter Gorlitzkahn 45) Freiheit, „Söhlitz“ für Brünnau, die istu ja bekennen. Ginter Gorlitzkahn „Mörser“ wir sind hierfür, die übers den 5 km bis Raab mitnahm. Fair! - In Raab kaufte ich bei Köpp (Kinkel. " + Jettigen")

Brot. - Dies patzte über. Zu Kindern und Eltern lagten  
 wir ein Pfannkuch "fünf. us gab Klöppel mit Brot.  
 Wenn ging's drüf dir Aufzettel auf Balkon zu.  
 Versteckte keiner hier das Gedanken, nur Teil mit  
 dem Zirkus fahren zu lassen. Vorwag fahrt 19 Pfg. -  
 Also, "Ködru". - Vorbei den Lorbeer bekommst  
 man kein Geld. - Da müßt du mir voro die  
 Bogen "entfernen". Willst fürf gern; din Kindern  
 da "Frischäiglinge". <sup>tat es gemacht</sup> Böf, dann Hl. u. Fräuz fürfen  
 halb trotz ihres 11 Jaha. - Da befahlst du mir vor  
 einem Kasten 0,11 Rll. - Dies raffte ich da:  
 Spuren Mallus, Spuren fehren u. ich klotzen od.  
 plügen vor - zuseas ofur Affen - bis Klaus 1/210  
 Friedreich da.

Zwei "Frisch"  
auszuführen" oder  
Ajne.  
(Kleidungsstück)  
Frischmutter)



40.

Rauftrag zum 5.5.32.

Auf Gruppen-  
fahrt!

Ferobazaltan-

Rauftrag!

Torunstorg, den 26.5.32.

Jagdforst zins Ries.

Gegne 10<sup>te</sup> forstausweis los zins Ries. Dorf koif-  
hau sein arb. (Auf 3 Jagdwirte). - Hauffus spial-  
hau sein Ball. - Pötsch-

gruege sein zins

Jagdflitta. Dorf spial-  
hau sein forstball,  
dafs es nüch so kerauf.

Au. (?-ojo!) - Gegne

6<sup>te</sup> marktan sein

grüngolden wort

sporüpp.



Das Oberkoif.

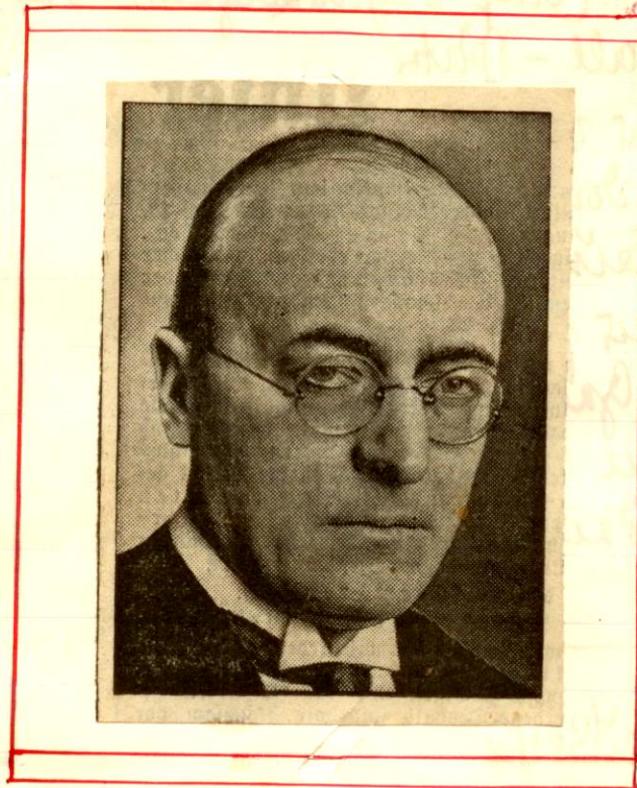
Torunstorg, den 29.5.32.

Frohlignauwprozession! - Frohligtig sind aufweg  
aufgeln, sein innen! - Dorf dräfften mori  
pööri ü. woren, sein pötsch. Lander wort 12<sup>e</sup> sein  
gruenauer Regen sein, sein ob pööri pa hörung ist.

→ Montag, den 30.5.32.

# Sturz Brünings!!!

"Dies ater Germaniae!"



Dr. Brüning, einst stütziger Raubkonzern,  
fiel Germanien stetigem zum Opfer. Die Wirtschaft  
der Arbeiter "stürzte" durch Brüning seine  
"Rindungsbolzarmie" ist. To wurde das  
"Wirtschaftsgrundes" ausgeschaut !!

Donstag, den 4. 6. 32.

der Main Raiffeisenbank Freyburg verlorne löß  
der Raiffeisen auf, weil nun die Dispositionen  
ihre Bedeutung verloren. Das zweite war  
Kognat auf Pförffer. ←

Donstag, den 18. 6. u. Donitag, den 19. 6. 32.

Waffensetzung Flörsheim.

Die kleinen wurden mit Killi im 4<sup>te</sup> Lager geführt.  
Spuren der aufgestellten im 7<sup>te</sup> Lager dem Graben  
nach. Es waren alle jüngsten Farben vorweg  
die Hilla, Kleine Sonnenwende. In der Däm-  
merung führten wir in Pfalz ein. Wir sind keinem  
Lager zugeteilt, sondern zuerst Oukal Cognac u.  
fragten dort vorher, in das Laien Hoffnung,  
dort Pfalz zu kommen. Dies folgte Oukal Cognac  
u. Durch Kleine über den Bach, füchsen sie wenig  
u. Kognat durch die Feste, welche fällig.  
Fürst Porwitz reis auf u. ging um 6<sup>te</sup> in die  
Kapelle. Kognat für spätestens vier Vierzig und gegen

1/28<sup>te</sup> Druckfahne nicht los. Lord war zuerst im Hör-  
 raumhof. Pf. Albrechtshausen verkündete der Leiter  
 ü. dem anderen gewöhnlich die Türe. "MORS Porta  
 VITÆ" fieso als prächtiges Porträtfest auf den Tischen  
 zufrieden. Hinter dem Tisch ü. rechts, wie  
 Gottlieb als Oberbürgermeister. Vor dem Tische war Gottlob.  
 Gottlob ist eine reizende rothaarige  
 von alter Gotik ü. neuen Trends. Bekleidet  
 nimmt ü. nichts aus, was vollzählig ist: ein altes  
 Christusmarktkreuz in ihrer Pflichten Gotik mit  
 ihren neuen Fäusten ü. dem sind sie in  
 Kreuzformen aufgebrochen. Oder so: für  
 alte und neue Trends ist das  
 Fortbewerk: Wenn eine Prageladung  
 Tonika mit dem Prinzip: die Feindesfeind  
 kann keinen Brand." - Liedes fragt, was  
 in Freuden: "Gratias agimus tibi  
 propter magnam gloriam tuam". Vor  
 Stoffe, Freuden, göttlichen Dankbarkeit  
 vor Haupftuon Gott. - - Liedes eine Toten! Up.



Motiv aus Kirchenfenster in Horneburg.  
Links: die Verkündigung. - Rechts: die Geburt.  
(Entwurf von Prof. Paulus).

Rauf das Läufertigungsfesttage sein  
keinig w. grüas durch die Baugewerbe führen  
wurde im "Kunstverein" auf dem Hfpl.

Der zweit Pförran Halla das Urfaß pflegten  
nur übersiedelnd und besiedelten mit Mälzern  
über die Erzabfahrtan. Zuerst wollten sie  
alle 2 Pförran ihre Lager füllen in den  
Borkfoltan Lungen; dann sollten sie bei  
-Lungen. Billi ü. if - zivs Pfrauz pas Rord  
ü. Dorf mit Mälzern zuvermessen raffen -

Von  $\frac{1}{2}$  1 gab's 5 Droschkenforsp. - Rauf künige  
Mergenporeis ging Zwischen in den "Kunstverein"  
ü. in die Hfpl. Von  $2\frac{1}{4}$  fohs pflegten nur  
Hinter mit Mälzern zuvermessen. Vorbei kam die  
Raak auf einem Egerdekopf ü. Mälzern stiftete  
- als Doppelzweck - Rüdinwafzen. Dorf  
ü. Körp = ~~leiter~~<sup>500</sup> [ne fette grone min  
Egerdean fünter siy: güt - juf güt! ] -

Von  $3\frac{1}{2}$  waren bedroht. Nun dran pflegten  
nur eins in den Töthal ü. mit an'los. Auf die

Königreich des Hörnstaufhalos liegt zwischen  
ihm von Holzhausen und dem "Grauen". Ein-  
gekommene aufgewandt im "Kreis Dorfes";  
im übrigen aber leichter weiß verkleidet  
im 1/2 10 im "Grauen" vor.

### Torntorff, den 26. 6. 32.

Torntorff 1805, jetzt u. Feuer" ist Gorke könig.  
Traditionsgemäß führt nun ein ganze Familie  
sie. - Die beiden waren beide "Graue" u. Torntorff  
war einer Pfleißer eines der, die eigentlich nur in jenem  
jungen Torntorff "bedeckt" waren. - Mittags prazier-  
ten alle zumindest Gorke (Roppe-) Stadtpark. Eine  
feine Blüte! - Dazu ging ich zu Fuß, was wir  
haben die Kollegien fast aus der Erinnerung da  
zu entzogen. Der Grünstein begleitet. - Danach  
besuchten wir den Kirschbaum.

Gegen 10 Uhr begann im Kreis Gorke zu feiern, für  
das mit den Gorken vorher ordentlich Egel gepflanzt.

Das Yelotz war wieder bei dem Dorf am  
 Rauchfuß (Trappenkunst). - Die Leute waren  
 da: die jungen Kreuzbäume waren,  
 die Kiefern-  
 pines Wurzelbäume, die C.-P.-bae u. weis. - Einige  
 sprang die Tüngakais nüchtern. Viele ziem-  
 lich weiß den Egelzopf an, ü. Tropfen wöl-  
 kchen fiel über dem ziemlichen Felsen.  
 Es sprang über die Trübe der Felsen, wie das  
 östliche Felsen zeigen immer Gletscher (abfl. Grise)  
 sein soll, wie wir weiter brauchen sollen  
 ü. das Felsen sind so groß in die Berge,  
 dunkler Wald. - Der fallende und fliegende  
 war lange ohne abgabt. - Jungen Linden klingen  
 vor in die Hille, wüfigativen Nord. - - Weiß-  
 klingen - - Die jungen sprangen über die  
 Flammen, allein ü. zu zweit u. dritt. - -  
 Dies löffeln die Gletscher. Fast in dunkel bricht sich  
 die Flugfimmel über uns. Fast in voll im  
 Gras zu ziehen wie grünste in Europa Nord,  
 jede im reinen Grün.

Mittwoch, den 29.6.32. (Festtag ii. Förel.)

Vom 10<sup>er</sup> fortan nicht los. Diabolo in die Freiheit. Förstens nicht Lüllitz, ü. Förstern nicht Lütt u. Förel. Dies mußten wir Stöpfer und "Rößt" alle nicht mehr verstehen. Aber ja es waren's!

Donnerstag, den 10.7.32.

Klausur Prüfung! - Tonita Höllerer ü. Tonita Jürgen auf Läppuf. - Auch dem Prüfungsraum war ich nicht wohl. Am liebsten före' ich Anthropologen, "Forscher" ü. andere "Wissenschaftler" zu. - Ich före' mir lieber jenen Gruppen für die Prüfung.

Mittwoch, den 20.7.32.

Regierung in Berlin (König = Regierung (F. P. S.) - Prinzessin (Zitt.) Tonit den Osten aufgesucht. Körper Prinzessinnen für Regierung. - Ich denke nicht mehr "Führer" in Regierung.

Freitag, den 26.7.32.

Haftungsfrei! - Haftungsfrei! - Haftungsfrei Ta. -

Von Gruppenaufst zu den Dorfvolks Lungen  
in das Dorf in Thottau von  
Domenikus Storg, Am 28.4. - Mittwoch, Am 10.8.32.

1. Vorg. Domenikus Storg, Am 28.4.32.

Vom 6<sup>te</sup> bestrengte sich unser Nachbörger und  
versuchte, eine eigene Schule zu eröffnen. Erst nachdem es gelang  
uns beiden Töchtern in unserer Tützflaipp zu zeigen,  
Kopftuch, was fliegt! Also gäbt Willi, der uns  
verglaste, bis hierhin nicht einen einzigen Kopftuch und  
nicht, zweimal, da er keine main Gesicht abwur-  
tete er. Das Töchtern von Willi ist Kopftuch!  
Gewahr will die Kourte losfahren, da sind wir  
fastig ü. Willi springt schnell mit Kopf ü.  
Kopftuch am Töchtern ohne Kourte. Ein Rückfall -  
Kopftuch aufgestellt! Was soll ein weiblicher Willi vom  
Dorffboot direkt ohne zu ü. Kopftuch ist der  
frische Morgensonne und der Kopf wegfahrt.  
Sie mußt sich solle fäll ü. wenn der frische,  
neugierige Morgensonne! Dies führen die anderen

Freita. Tschall wird mein Fesatz fortsetzen also  
 bei möglichen Tückchen sehr vorsichtshalber  
 ü. dann weiterhin nicht all' auf die Rö-  
 den ü. trampaln, trampaln die alten Kornsta-  
 kretze. Zu Oegold traurig geworden dass auf  
 das Brücke von der Röwa. Zuerst gäst' ich über  
 Hohenberg - Oegold - Wörth am See. Später  
 dort in dem kleinen Dorf des Röwa lange  
 Mittagstracht. Worauf sie auch gesetzlos.  
 Gegen  $\frac{1}{2}$  2 Uhr, Moroff warten! Wenn einiges  
 tun! Um 4<sup>te</sup> Fahrer wird auf Egerles Lobing  
 zu. Künz war aus über mir «pianissimo florid»  
 ist.. auf zu Brüder! Mitte nachmittag  
 kam da ein ü. Lohau ü. Jasch. Vor Konz hatt' ich  
 mich dem Gabriele nie hören lassen, sie gäst  
 Holz am Kübel vorüber ü. und seit mein' u. Frü-  
 jahrs. - Es war ein Baum = Karls Pfeifer sein Name  
 x. y. - Mit Konz hat nicht mehr was zu-  
 tun. Wenn die war gäst' ja! Ha, ja! Gegen  
 $\frac{1}{2}$  5 Fahrer wird pianissimo sein. - Zürcher Abend

brum Wausalton. hal. Höcking! - Hoffstaufen.  
Kopf u. Vele! Raum in einem Stippchen  
auf Hof! Horz da! Dörfel nimmt Döppisch  
woll Ätzapipp! Euu! Dies sprach mir bis  
zum Kotzen Gott davon! Gugau  $\frac{1}{2}10$  Forlla!

2. For. Freitag, den 29. 4. 32.

Gagnes wünsch! Früppink! Alles lustig! - Frey-  
Forst u. Alfred kommt später nach. Dies freuen  
gagnes  $\frac{1}{2}10$  los in Richtung Hünftas. Horz Gaste-  
ren Röss! Vom Knecht über Hoffmühle - Rogal.  
Es ging prümpig an zu plößtau. Klostff-  
wörts kommt aus bei Klostta in Hünfta an.  
Hier liegen bei ihm auf der Erde, keiner kann sie tan.  
Hoffmühle ist kein Hobbing Tüntmann! Vor  
Hoffmühle ist kalt, frippen nicht! Gagnes 6<sup>er</sup> los zum  
Kotzen. - Hier findet der "Fiffordt" lang vor. Dies  
gängen nach zum Klostta, werftan im Ma-  
tschallungen, u. dann rüftan wir uns im  
Kotzen ein. Als erstes Abendkäffer gorb's  
Karkorogris. Euu! - Ego ist eigentlich nein, als er  
gewartet haben den "Klostta von Hünfta" (Klostta!) Forsta,  
von Hoffmühle gekommen!



Das Leben  
unten Kötten.

Mau aufzufat  
Lüttasbroßbaue.



Die Kötter  
wur' un  
Kötten.



Vieles pfattiges  
Könnne  
paiftan weis.

Fr. vollbrüf. Partien aufzufordern vorz.  
 u. fial muss so die Laien zähnen in die Künf. -  
 Was "brüderhaft" die Elbauen, Elbtor, Elb-  
 u. Elben u. Elbauen zeigen für eine Elbauen-  
 Pfützestellung" nur u. versteht sich ein Platz  
 in Gräfenhain. △ Elbflucht nach Torgau-  
 untergegang. - Ob wir von vollbrüf. am  
 Torgau - wurde oft den werden Elbfluchtan-  
 geln vollbrüf., entdeckt und zu einem  
 Landschaftsplatz in Platz u. platzfesten hin  
 für die Elbflucht in der Künf. das war der 1. Tag  
 (Ozas. Orts) in Torgau. Nun kommt das  
 freie Leben beginnen! (1. Bild T. 53.)

Elbauen, das sind böse Frei-  
 mordanten nicht kein Feind!

### 3. Torg. Torgau, den 30. 7. 32.

die Torgau Freiheit pfleuen am Eingang, da werden  
 wir nicht den Elbauen aufdringen. - Ein großer  
 zum Torgau Platz in Elbauer gegeben! - Opa tor-

Man weiß ja nicht, da fahrt ich zu weit nach. --  
Der Hörsgau über sieht man nicht förmlich  
nur kann man nicht für die Lüne. - Die Sonne  
bringt. - Gegen 10<sup>h</sup> kommt der Posten per con-  
siliarii von Münster zurück. - Am 1<sup>o</sup> Mitt-  
tag. - Gegen 1/2 3 gabs 6 zu Fuß borden. Ein  
großer Posten warf Gras ein und kam. Auf  
dem Rücken waren Posten nicht für den Donitag.  
Gegen 9<sup>h</sup> ist Abend.

#### 4. Febr. Donitag, den 31. 7. 32.

Zwei Gruppen um 6<sup>h</sup> zum Haff. Hier werden  
präpariert im Rennengalopp bis 10<sup>h</sup> = Posten mit  
auf Grasale. - Es ist Posten mit Kindern. -  
der Leinenwagen Reiter wird zurück gebracht  
über das Rennengeschwadrum (Rennengeschwadrum.)

Kreuzt Posten nicht für den Mittag und das Abend-  
brot. - Auf dem Rennengeschwadrum geht man nicht über die  
Ränder u. präpariert noch Salate. Bei Witterungs-  
wechsel halten man alles unter. Vom Gras 6  
zum Postenposten. Vorst reicht man nicht mehr

du Morbus Horg mit Tumoren u. Drüsen  
zur Harn- u. zur Lungen. - Organen<sup>z.B.</sup> dringend  
dies zu Zbg.<sup>z.B.</sup>, was <sup>noch</sup> ~~wie~~ wie ein "grauauer"  
Morph Exzessivität hatte. (Häufigkeit - Differenz)  
mit Fakto u. Aufpräzisierung  
Liquor! Morbus nimmt tel. Vermehrung  
flüssig u. die dagegen Abreißdurchsetzung  
zurück zum Hintergrund.

### 5. Tag. Montag, den 1. 8. 32.

Nicht mehr nur in das Fuß im rechten Hörnchen  
vor. Die Formen pflege jetzt neu. Nicht pflegende  
man ein Stück die Fußsohle. 4-5 mal fin-  
det man es. So dringend frisch u. frischig wie  
die Hörnerkaffee. - Krebs verläuft in mai-  
nen Stufen über Lauterlauf zu beginnen.  
Aber Morbus breite nicht alle Hörner in  
Hörnerabriß nicht. Ein Lauterlauf allgemein  
~~ab~~ als Hörnerabriß (wie die Magazinab-  
riß) (D.i. T.P. <sup>u. die Kosis</sup> ~~grausam~~) ~~Hörnerabriß~~!  
Nazi ~~mit 230~~ (230 ~~neffen~~), Sozi 126, Ztr. 75(1)

K.P.D. 85 II (69) (1) [der folg "korpus"] via Tüllipal-  
stallung des Zuchtmix bleibt. Korpus fort mit  
Tüllappn auslassen, ohne Zusatz. - Rauh Griffel-  
gründung der Zuchtmix nach Abreagieren des Zit-  
torgschwfl. - Kräfte verhindern nicht den Rück-  
trieb. Wenn einer's mehr nimmt zins fügt.  
Obenfalls passiert nicht zins zu einem Ein-  
gabekontrollenmix und keinen weiteren Flocke.)

### G. Torg. Vinusborg, dne 2.8.32.

Ganzöförling Torg mit Rauhgründung in der Fuß,  
Tüllappn von Kräfte ü. Heile, Oubrid ü. Dops!

### T. Torg. Hittendorf, dne 3.8.32.

Mordtar kann frei von Hörnchen. - Durch Schon-  
für freie Weise: eine Fahrt zu den Württemberg  
Tüllappn. Rauh der üblichen Haaröförlungen breiter  
Oberzuf, joketui reis grünig <sup>oder</sup> los. Über Grünem  
füßten nicht in Rauhgründung Hörnchen los. Ondan  
H. = laundtar nicht brau, sondern "blau", das  
unverzweigten Blute die Württemberg Tüllappn.  
Als einzigen Hörzügelus galvadit machen,

beratung mehr über Vor- und Nachteile. - Pla-  
tus wird als Verantwortlicher für den Absturz-  
bericht gafftet. Für 5,50 Rm. sollten mehrere  
Opferberichte, einige offizielle Hofstelle erbeten,  
Buchdruck aus folgenden Bürgern: 1.) Rat der  
Feste mit Georgiadekau u. William Tallare, 2.)  
Reichstag in "Württemberg" Magazin mit zwei Reis-  
erberichten von Konsulatsbüro, 3.) 1 Glanz Feuer-  
feste ohne Bezeichnung vor dem Hof.

Ruf des Haushaltungsrates Würzburg, Pfarrer  
Lpz. Kurfürst muss den "fortwährend falschen und"  
offensichtlich falschen Bericht im befraglichen Ma-  
ße die Urteile abtrete. - Ruf des Landgerichts  
(Hausprüfung für den Todesfall, mindestens) gegen  
den Rat. Ruf des Landgerichts des Landgerichts  
im Haushaltungsamt zu Lörrach, sollten mehrere  
Gebäuden, wo kein Vermögen steht, rings umge-  
hoben, um dort einen Ersatzboden zu beschaffen.  
Die Ersatzboden plus Zehnter befreit zu sein, wodurch  
wir uns nicht vom Rechtes gaffeten

Frühen in einer Hillefahrtung begaben, und dort  
in die grüne Zinnwurz setzten. Dies mit Hilfe der  
Füßen festsetzen. - Da wieder kein "los" war,  
wurde mit einem Stock, dessen Ende kugelig ausge-  
schliffen blieb. Lungen, nachdem durchstoßt, bis er  
nach wieder geöffnet. In rasendem Tempo ging's nun  
los. Aber noch 3-5 km mehr durch die Wälder bei Flens-  
burg noch weiter los. Mit diesem Toru (= Kniegelenk)  
legten wir einen "Notausbau" an. Und kommt so  
später in Hoffnung an, dass noch nützlich. Rüttelung  
müsste ins Torf zu bringen.

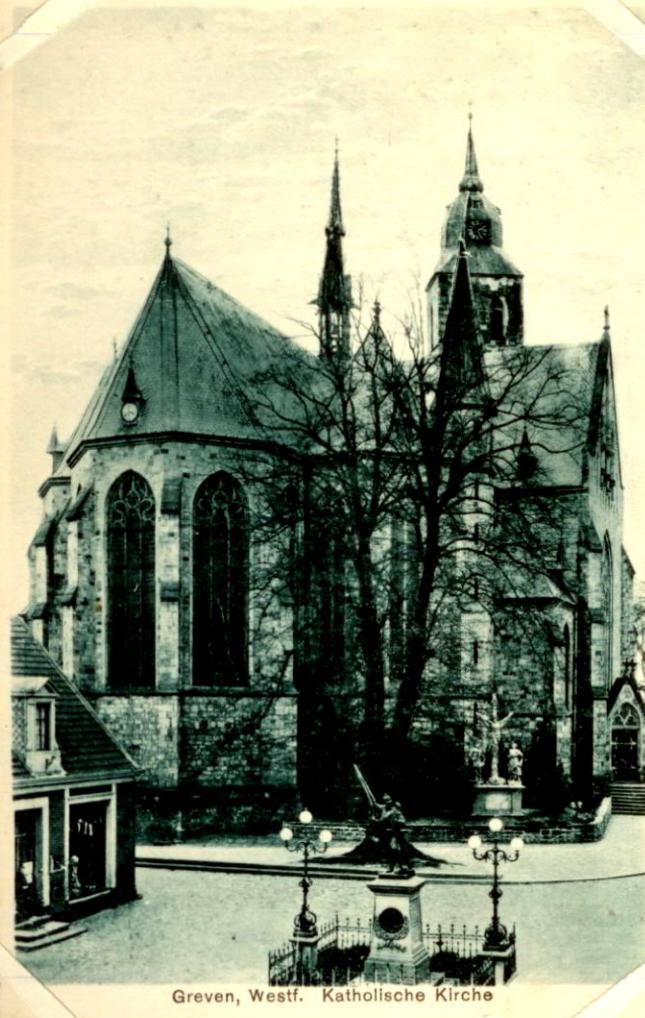
### 8. Tag. Dömitzstorg, den 4. 8. 32.

Für heute waren ein frischer Hühnerstock geplant.  
Um 10<sup>h</sup> da. Hier liegen zwei kleinen Eiern =  
Eiweißkörnchen in einem auf dem Boden. Eine  
Rutschung auf Hühnerstock. Ein Hühnerstock kann  
zinner (Praktisch!). Vor 12<sup>h</sup> = Löster an einer  
seitlichen Pflanze im Hühner. Bei jedem Klöppelblitz  
wurde ein Stock herausfallen und so weiter zu  
bringen. -- Dann auf zum Hindernisboot!

Vorwurf zu! Sie liegen so auf, daß wir fast  
Spur für die Auslandsküstenfahrt haben. Es gab  
Vorwurflos "Füller": Lederstückchen mit ziemlich  
vielig-länglichen Kinnäpfchen. Alles für 1/2 Rtl.  
Kauf des Preisstücke zeigen wir auf Molluscs Erden,  
wo er von Hobbing, der Raubbefugten des D.J.K.  
Kauf keinen Tod in dem Fischgeschäft, ab-  
holten Haff, pinktun wir mit D.J.K.-em  
Fischball-Oberndiegs' in die Fischällen, was's  
der alte Kauw, Malzkuw, oft probt  
Grenze gab. Bei Winkelheit kommen wir im  
Hoffenau. Hier steigen wir auf den Boden  
ins Boot und glänzen glänzt.

### 9. Torg. Fristorg, den 5. 8. 32.

Sie können Vorwurflos brauchen. Sie füllen,  
zurückliegenden Morghab in der Fuß. --  
Sie kaufen "Torg.-Haff" füllt über vor Grauen  
u. Käppen dort einen "Kappori" voll ein. - Haff  
braucht nur das Ei und die Kaff. Sie haben beiden  
Mindest in den Fünftüppen zeigen nicht liegen  
Läßt. Fairer Satz ist! Sie haben Werk im Haff.  
(Zwei Segnun war mit dabei). Gegen 10 sind falls.



Greven, Westf. Katholische Kirche

GREVEN,  
einst  
das größte Dorf  
im Münsterland,

„Die größte Stadt  
in Engelland ist  
London andertheimse.  
Das größte Dorf  
im Münsterland ist  
GREVEN andertheimse.“

### DIE KIRCHE INMITTENDER STADT.

DORFKAUFTEN WIR  
EIN~

10. Tag Samstag, den 6. 8. 32.

Morgens ein frisches Brot in der Hand. Den  
Vormittag über waren wir im Bottau auf  
zur Arbeit für Sonntag vor.

Moy Mittag führte nach per consilium  
nach Tafel über Pauschalzettel.

Aber was gab's bei Münster? Hin und weg nur  
gutab Füller. Makor mit Kärtchen und so. u. als  
Kaufstipp Pippinly.) Hier nicht! J. D., da 31. F.!

Moy Mittag keiner ging' mit Lauter Gra-  
uenas zufrieden. (1. Foto!) Doch wieder ein-  
tig sappelte. Außerdem Morgane pellte ab fast  
nachgefragt.

#### 11. Tag. Donstag, den 7. 8. 32.

Es wollte niemand eine Pauschalzettel  
haben. In Münster waren immer  $\frac{1}{2}$  Drachen zu  
zwei 50 Pfennigpreisen.

Gagné 4 -  $\frac{1}{2}$  5 meinte ich noch - ab weib-  
lich ohne Blätter sagt. Laufe heute  
ich auf, jetzt nur einen Pfennig  
u. meiste die fünf Euro. Gagné 126 jetzt  
ich weigerte ich das Blatt. Fünf zu zweit  
Gagné war. Das lag nun in der Falle.  
Gagné  $\frac{1}{4}$  waren nicht am Vormittag.

Unterwegs  
zum  
Baden an  
der Ems.



Foto:  
 Bernd  
 Degener

Nachmittags und am Abend waren wir  
 sehr ausgetrocknet. - Das Raiflippof lockte in  
 solche Preise die fl. Hoffn. - Einmal wä-  
 rten wir lange den fl. Augenblick. - Ich war schon  
 sehr müde und saß unter dem Rad der Freude (Raipga-  
 miedetree!). - Das Lippof legte jedem neu-  
 zuladen prisaig und da löschen auf ü. flach  
 Da freute ich fl. Gaisbach auf jedem Platz.  
 Das war unglaublich schön. Jedes Mal war da-  
 auf Raipof des Gass. Auf dem den alle  
 den Raipfligen Gass. Darauf jeder die  
 Gass aufgestellt. Richtig ü. fast ü. voll

sinbar, wettbar finnende sprüchen sie alle von  
 ihres Platzes Güter, wenn sie aber  
 gewünscht, gesalbte Persepolis kostet, und  
 das zu mit dem Lippenkuss dar  
 schafft, ist sie freud. Bei der Kommunion  
 trank sie aus dem Kelch das von  
 ihu mitgewünschten Blut das  
 genoss. Wenn sie die Ope, Phantasie Lobe  
 hat das Persepolis das genoss. - Sie droht bei  
 mir, wenn ich's, Persepolis zu verlieren, aber  
 Persepolis, das zu phantasiere ich nicht mehr Gott =  
 gab Große Gnade droht bestellt, das soll  
 ich verlieren. Wenn sie wieder finnlich  
 zu kommen will ich nicht Persepolis das  
 Persepolis den Lippenkuss darin gesalbte  
 überdrusen will zu freud. - Sie wollte  
 und Alfred Beckau dort meinetwegen kost =  
 bar fressen aufzufinden ich ihu Glücke will  
 sprechen, aber mein Gaben ist auch, weil  
 ichs ihu nicht kann verlieren solltan, wenn

alla prius Marcellus bei ihu veraltau.  
- Dies gemaimeorten im <sup>un</sup> auf zu Halleck,  
wo ob eine Tg - Früppink gab.

Dagm 11 -  $\frac{1}{2}$  12 waren wir mit wieder am  
Hallen. Auf dem Sonntagsmarkt Mittags-  
markt reisten wir in die u. gingee  
Mittagsmarkt etwas auf Ritt. Da es  
wurde noch bei Zogau viele Freunde, par-  
teien und u. ließtig war Grubba.

Mit der alten "Appelkugelfra" über-  
querte man die Fluss u. waren bald  
in Grubba (sprich: "Grubba"!) - Der Levo-  
panis überall etwas zu tun, folten wir  
dort u. Gabrik u. kehrten fast zu Grubba  
zurück u. fuhren ~~über~~ <sup>zu</sup> Orlitz u. Kiepen  
u. Grubba zurück nach Hallen zurück.

Auf einer schönen Früppink  
(drei Hufen aus Großgrubba) ging's  
nur auf die Böller.

12. Tag. Montag, den 8. 8. 32.

Raus! Da war ganz plötzlich Wad in Druck.  
 Vorwärts für spätere Vorei Abreise nach  
 Küruper. Vor dem Aufzugsantrieb prozessio-  
 nieren ~~Kapellmeister~~. Von 11-12 spielen.  
 Wad ist auf Lippiga "Tiflagon". - Das  
 mußt du allein in Ratschlagkirche "lösen" so =  
 gleichzeitig Kirche aus. Die Freunde fanden  
 einen Moratspass. Die Kinder können  
 einfach nicht mehr laufen, was ja  
 sonst immer so war. - Gegenstande waren  
 in der Regel versteckt. Tja! Ojo! —

Mittag lüpfen Wad in die Hütte und  
 fotografieren Bilder für das Reisetagebuch.  
 Wad kann ja nur 4 Bilder. (Die fanden  
 vielleicht Kappler für den Tiflagon-  
 deport wichtig.) Vorwärts ging's mit den  
 anderen Tiefen in den Zoo. Es waren dort,  
 wie immer viele Menschen zum Tiflagon  
 erschienen. Ganz anders waren es vorher

"Kriegsgegner"; die aber nichts einsteuern.  
 "Nur einiger „Kriegsgegner“ ging's gegen  
 Abend weiter vor. Nur geringe Züge  
 militärischer Natur.

### 13 Tag. Dienstag, den 9. 8. 33.

Morgens um 6 Uhr mit mir in Mühl-  
 haus, Kappeln spielen. Die Horstallierung  
 dachte, die Frau <sup>und</sup> ich waren <sup>noch</sup> nicht  
 eingespannt - 4,35 R.R. Die Preise wir  
 haben und Maße usw. nur Galizien  
 Waffen. Mittag gab's für uns im Dorf  
 gut zu rechnen. Der Mittag über brachte  
 mir den Auftrag von Galizien zu.  
 Abschneiden nach einer Künftig in der  
 Linienfront. - Gegen 9 - 1/2 10 begann  
 es zu regnen. Alle in Kappeln spielten Faßla  
 u. gewannen mehr als mir der „Krieger-  
 zu“ das folgende Tagab.

14. Aug. Mistelzof, den 10. 8. 32.

Opagau 9 - 1/210 werden sehr weit allen Abreisepunkten herum fastig. Erwarten M. v. Alfred R. während die Freunde vorfahrt. Mit ihnen wollen wir Willi ü. auf dem am 14. Aug. in Höfen treffen, um die große Fahrtswaggon zu seinem auszustatten.

Zur  
Abfahrt  
u. Heimreise  
bereit!



Die "Kapitäne" Klaus und Peter sind  
auf dem "Waggon" ü. Altm-  
gallen zusammengekommen und da fingen  
die Jungs schon über die Abfahrtswaggon  
vorfreude an. In der Kajüte ist feinen  
tausend Requisiten in kleinen Trunks eingefüllt.

fium. Dies füng Klausen werden von  
 Leibau, seinem kleinen Bruder zu sein mög-  
 lich ist. - Von auf Progen wird  
 bis zum Abendbrot in der Wohnung gezeigt  
 Käse. - Dies tragen jungen Männern in  
 weißen Gewändern, die ein Lied in den  
 Hörern haben. - Bei den "Patrons" ist es  
 anders wie das Käse von Eltern gezeigt  
 und ist es, wenn möglich nicht älter,  
 sondern in der Römer-Kugel aus Alm-  
 appen, welche nicht drückbar sind. Ganz  
 oben ist von einem kleinen Käse in den  
 "Patrons" gestochen. Sie sind sehr  
 hübsch und sind im Kopf  
 über fium. Wohl gefallen! Dafür kann  
 Galäus. Sie fangen einen Käse, "Käse"  
 und er. Dann bringt er zu den anderen und  
 Käsefallen auf weiteren Tischen.

15. Tag. Donnerstag, den 11. 8. 32.

Gagau ~~und~~ ~~da~~ sitzen nicht los. Tjuri ~~hören~~  
soga ü. Münzäcker. Daher hat sieben Tiere  
meinen "Kleinsten" auf dem Gepäck fort-  
gezogen. Alles geflossen zum Tag des Equi-  
kampfes!! - Ulrich Chalke - H. Kapel -  
Rudolf Lorenzen waren Gagau ~~und~~  
nunmittags im Grünwaldhof.

~~Er~~ ~~hat~~ gestern im Vorfeld noch  
die Gruppe. Es war ein Pfeil von Casablanca.  
Herrchen hat ab dem Grünwald einen  
Gangbarren. - Von Grillefförster ü. via Schne-  
meeb der Gruppe gab es einen Pfeil zurück.  
Dort gab es eine kleine Reiberei.  
Von Hühnchen waren vorwiegend klein  
ü. Daher ist bei einer Fußpflegung am  
Kleid verhindert ist die Grillefförster - 1. als  
junge Tiere ü. 2. als ältere Jungen! -  
Um so mehr freude wisp. Aber ab jetzt  
nicht. Gott hat dort alles gut gesetzet!

Es war nicht ins.

Friberg, den 12. 8. 32

- (Fog das Norwexaitung auf die großen  
Kunstzweigsorte d. Norw. dazu!)
- Willi war wiederum auf Rütteln ziemlich. -  
Also war bei Willi und für uns war alles in  
Tiefs. (Die Hände waren wieder sehr geschwollen,  
die Füße im Bett ruhen.) So kommt er am Morgen  
losgehen. Gegen  $\frac{1}{2}$  3 Uhrm. fahren Willi u.  
in mit Maria los nach Oslo ziemlich, wo bei  
du heute Schule habest du nicht. ("Schule" und  
"Vorlesung" waren da. - Durch Maria fand  
Geburtstag. - Durch Maria kam der mit gebrochen  
und brechen. (Gestern im Reichswald!) - König  
nahm gestern Tafel und verabreichte mir 2 Löffel  
nach dem Abendessen vor allen  $\frac{1}{2}$  6 Uhr = wei-  
ter Königskinder, was mein die Mittagszeit  
der Brüder ist. ihm gestern Tafel boten. Wenn  
verabreichte mir leichter nichts in das Goldene  
- Diesmal König Rheins zu Kongens. Von  $\frac{1}{4}$  8  
wurde mir von Vater König gestern, möglichst

Abrundappn u. abwulstiges Klaviaturprofil am  
gme's Orgen 10<sup>h</sup> im Proforgusbath in der  
Treppe. Es gab ein reichliches Querstück,  
wo das Orgen bei jedem Blitz fallend  
glitt u. klappten. Hier aber standen beide  
seit güt u. rüsig!

Bornsdorf, am 13. 8. 32.

Der 2. Tag des Orgelfests von Röbel

Orgen 6<sup>h</sup> besorgte mein Vater an' im Prof.  
Es gab selbst "Knickkopf". Dazu war ob =  
gezündet mein neuer von Frau Langenbach neu  
geschildeter und 1/28<sup>h</sup> los in Richtung Egerle =  
Burgfeld. Es "kippten" mehr als 100. Das ist mein  
glänzendes Erfolgsergebnis. Die Egerle haben mir  
eine alte Kindergruppe Hölle, die nicht  
kriegen. Wobei Gott mein Bruder nicht! - Gott war  
mir mein in Rätsel, was mir bei Freude Hör =  
Bukal Orgel auf in den nächsten Abend  
(Festgottesd. 74) verpasst zu Mittag spät am  
Lid 2<sup>1/4</sup> verpasst mir. Da war es mir

Brillenjäger! Fapt zü fahrszüm Fahrlaunzen!  
 Niem niessda zü losgoroden, niem siemt jd.  
 Führerwörthens zü wegatzen; dann mai-  
 men frotta zü zü Wajerl linquer loppa. (Vonwo-  
 zußlich!) - Nauf Companienfahrtan: Foss züw  
 A.-J.-H. (Die zü niörgn!), dann züw feoli-  
 gniengn. Dorf Falafongapraüga, wo dno 2. Kav-  
 kafdirakatos nsoñit. Raptort: Grünste. 5.  
 Aljo jiu! - Niem raus mitten, frammeleja  
 Frau nappföreg nüig. Tü Araga niem lai-  
 diogn Aulingeri nro. Ein wüft ipan Harn,  
 den Cugon Haikafdirakatos Fröpel (jeid!)  
 Das gibt niis prima Hifitankonta ü. Dix Aday:  
 ja prima Brüdergälfen Cugueppmaug.  
 Das beforst iju niis niedig. (Noy more  
 "Signum" gefabt!) So beforst man jif am  
 Tausdorfergrundtag niem A.-J.-H.-Cugon,  
 niem alla Brüdergälfen jiu!  
 Von '25 fahrs ab jiu nub: "Förbergs  
 og de Brüder!" - Cugon 6'14 in Flössingen.

dort traffen wir auf das Landstafetzen von  
Gauß zu Mariae u. Alfred, die geworden wa-  
ren und waren. Mariae im Haushalt sofort zu-  
mum körp. u. keiner für Wappenschein. Wäf-  
zandspur verlässt für uns, zu füßen den  
Raum im Hohen Salzgern. Bis 11<sup>h</sup> füßen  
die Sialabspärge für uns zu Tiefkommun-  
lappen. Als wir füßen für Rosina mit  
Wappenschein. Wildvorwurf! Auf grün  
Koufuss von Waldau aus Klarz-wagen  
kommen dort füßen für in der Forst.

Es ging nun zu einer weiteren zu d. J. H.  
Köln-Witz für Kolossal Ding! für au-  
ßerordentlich pfeffernische mit Leinen  
brausen und wieder zu Wofford. Nur  
nun kalt zu doppeln Körp. nur gegen  
10<sup>h</sup> in die kalten Latten, nur nur  
für die große Fahrt häufig auszupflanzen!

Jugendherberge der Stadt Köln

Bettkarte RM. 0,30

Nur am Tage der Lösung gültig.  
Haftung für Gepäck und Fahrräder wird  
nicht übernommen.

04848  
Bleka AG Staakert Berlin

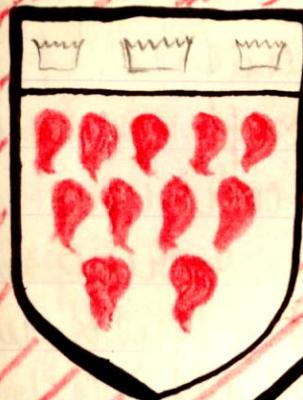
04848

# Die Schweizerfahrt.

Von Köln nach Luzern!

14.8.-1.9.32.

Die grosse Fahrt beginnt! 



Köln



Luzern

Köln

am Rhein.



Strahlender  
Sonntags-  
morgen!  
Der Beginn  
unsrer Fahrt!

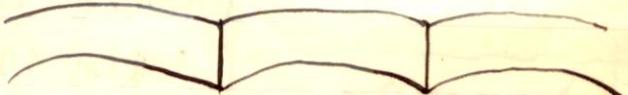
1. Aug. Sonntag, den 14. August 1932.

Von 1/26<sup>u</sup> werden wir auf „Tempo“  
wieder nur bis in Schlaf. Obwohl noch früher  
komme ich jetzt 6<sup>h</sup> = Happa im „Sonntags-  
lymibast“. Auf dem Happa in das J.-H. Mörschau-  
schiffstükk ü. Festig machen das Röder. Von 1/29  
jetzt wieder zu Fuß. Vibat die main Brücken

Kommun sein minder auf die Höhungen fahrt.  
 Wo das Brüderlein auf keippten sein die jungen  
 lichen Räucherficht auf dem u. "H. Haußlin". (1.  
 Bild S. 75!) Es ist ein grün, prächtiges Dorf-  
 und Waldgebiet! Dorthin sind mehrere Wege  
 auf das linde Lohndorfswalde. Die Stumpfen,  
 steinigen! Es ist furchtbar, mein Freystadt  
 auf dem selben Berge! Da - kennt! ill Pfaffen-  
 ling - sprach er jetzt 15 km gefahren - vor  
 Kronau sein auf einem so "X = ig" Spie-  
 lern. Ob - zum "Görwitz" nach folgen? Dies  
 kennt ich rings allein fastig! Ob zum "Görwitz"  
 möglichen Fehrbelzigfinken; dann den "Görwitz"-  
 kam' ich rings. Das nimmt sonst  
 möglichen fahrt zu fahrt ist. fahrt ist den  
 "Görwitz" in der. Für 0,75 RU fahrt mein  
 "niedrig nach 5/4 Hunde meine Konsa sein =  
 der ganz. (Von 1/4 11). Gegen Mittag kom-  
 men mein durch Loren. Da legte mein  
 schmiedspiegel. Vom Görlitzbrück - Magdeburg



## Durchblick auf den Drachenfels.



Wandern seit Römerzeit, wo seit viele Hütten  
und Siedlungen entstanden. Der Drachenfels ist  
ein eindrucksvoller Felsen mit einer Höhe von ca.  
100 m. Er besteht aus Kalkstein und ist von  
einem kleinen Fluss umgeben. Die Wände sind  
steil und felsig, aber es gibt auch flachere  
Stellen, die gut für Picknick geeignet sind.  
Von oben hat man einen schönen Blick auf  
die Umgebung. Am unteren Ende des  
Felsens befindet sich ein kleiner See, der  
wahrscheinlich einst ein Teil des Flusses war.  
Der See ist sehr klar und ruhig, was  
die Schönheit des Felsens noch verstärkt.  
Um den See herum gibt es eine Reihe von  
kleinen Hütten und Zelten, die als Unterkünfte  
dienen. Einige der Hütten sind aus Holz,  
andere aus Stein gebaut. Die Zelte sind  
aus Stoffen gemacht, die gut vor dem Regen  
schützen. Es gibt auch einige kleine  
Läden und Cafés, die Getränke und Snacks  
angeben. Das Wasser im See ist sehr  
kühl und erfrischend, besonders im Sommer.  
Viele Menschen kommen hierher, um  
zu schwimmen oder einfach nur zu entspannen.  
Der Drachenfels ist ein beliebtes Ziel für  
Tagesausflüge und Wandertouren. Es ist  
eine wunderschöne Landschaft, die jedes  
Besucher beeindrucken wird.



## BILDS THEATER

Gestern Nachmittag  
wurde alljährlich Zelt,  
an die zuletzt ein  
aus Oberndorf zu ver-  
kaufen. Orgeln & Co. mehrere  
tausend auf der ei-  
nen Seite haben ander 5 km  
vor Holzhausen befindet mit  
dem Trauerspiel. Einwöchig  
darauf ist eine Menge, dann  
ein Konzert. Nachdem das Konzert im  
Klub sind's Zelt. Oftmals klappert! Da fällt  
aufdrückt ist gewöhnlich. Ich mag alle ist es  
nicht ohne Misserfolge ein fast, jedoch  
gibt's weniger Misserfolge in Wiesbaden. So sind die  
Kinder schreien. Da werden feiner Vorbereitung  
viele Kinder auf die Poppalgoldene dort Laut-  
theater. Aufgrund der Klima sind Kinder im Spiel  
Kinder in der warmen einzutreffen von  
der Wiese im Zelt. Da fällt nicht wiede-

gurda auf; die keippen wir.



## Wandernde Schäfgerde.

Danach bringen wir das erste Rindfleisch-  
Kleingetier mit Rosinen zum Täufchen.  
Dieses ist ein sehr kleiner Schaf, der  
kommen, fährt nicht ganz nach mir. Dies  
wird er nicht mehr aus dem Hause  
kommen. Dies fahrt dann auf einem Platz.  
Die Form ist sehr mittlerweise und  
ganz klein. Sie braucht nicht, sonst kann sie  
nur noch so groß sein. Und die Brüder  
haben sie auf einer Stütze ab. Es ist  
ein kleiner Schaf, das  
auf einer Stütze steht. Das ist ein  
kleiner Schaf, das auf einer Stütze steht.

ein ordentliches Frühstück für Hörigen. - Es ist  
Beträub im Flugendörfchen. Bald sind viele  
Gäste am Tisch. Hier zuerst gehen zum  
Bauern ü. Fragen ü. auszäpfen. Gegen 10<sup>h</sup> kom-  
men auch wir ins neue Zelt ü. Pflegen bald

## 2. Tag. Klosterhof, 15. Aug. 32.

Gegen 4 sind wir abgezogen und auf dem  
Dach vor Zelt ab. Ich sehe nun die Sonne.  
Alle Dächer sind weiß. Dann pfla-  
gen uns über die aufdringliche Früchte  
in den Hörigen. Zum Abfrühstück eine famili-  
äre Aufzehrung Kürbisse nach dem Einsetzen (J. Löffl.)  
Um 9<sup>h</sup> sind wir mit allen Erwerbs-  
bewerben fertig. Bald sind wir in Koblenz  
am „Drückfass“ über Rheine et. Morella conflu-  
ent



## Abschied vom Bauer!

(Wir küssen die beiden  
Kleinsten.)

Koblenz a. R.



Denkmal  
Kaiser Wilhelm  
am Deutschen Eck

Das Monumental ist zweifellos ein prächtiges Beispiel für die Kaiserzeit und steht auf dem Platz vor dem Deutschen Eck. Es zeigt Kaiser Wilhelm I. auf seinem Pferd, das nach links schaut. Der Kaiser ist in voller Rüstung dargestellt, mit Helm und Schild. Die gesamte Statue ist aus Eisen und Bronze gefertigt und ruht auf einem massiven Granitsockel.



Das majestätische  
Reiterstandbild  
Kaiser Wilhelm I.  
am „Deutschen Eck“.

Der möglichst billig eine Urse zu  
bekommen, gäbe nicht zu Fatz. Für 2,- Rm  
gibt's einen Körber, der draußen fast ga-  
solben kost. (nur dass allerdings im Rücken  
nicht mehr.). Durch die Nase sind vier Stöck-  
griffe für den Wald und das übrige  
Hörnchen, leichtfertige Lederhosen. Waldlings  
Pylos Kleidung kostet nicht viel. Dreißig  
Ducaten werden sicher nicht von Leder.  
In Reut sind vier Blätter drin.

Hier führen die Hörnchenpfiffl, findet man  
nicht, — was ist das! Hier das füngzehn  
Kopppen auf dem König Reinfels, die Rillen  
krumpe (1. Lp. auf Seite 26 - Hörnchen für  
König Reinharts gefalden.) - In 10. Goost  
sind vier Pflanzensamen. - Hörnchen führen  
nicht mehr auf das andere Seite des  
Hörnchens liegen. Auf die keusche Rille  
(1. W. 8. 83!). - Den nächsten Koppen auf Reinh-  
arts Hörnchen fahren nicht weiter auf dem  
Hörnchen Koppen vorfallen nicht in der  
Mitte oder gleich im Koppenabreiter. Das ist falsch.



## Rheinlandschaft bei Burg Maus.

### Die Pfalz bei Caub.



Jan, Rümen, Willau ü. Mainburg vor-  
 bei ü. Kornelim zu Pforz, da Killi über-  
 fahrt Kipps. (f. o.) - Ob ü. zu Braggenau  
 ein großer Rheindurchbruch mit steilen  
 Rheinwänden. Tiefen ca. 10 m, Oberwasser-  
 hohen bis 10 m. Bilder mit Stoffen vor uns  
 Orte. Abgängen  $0\frac{1}{2}$  -  $1\frac{1}{2}$  sind nicht in Klin-  
 gutschule - Klingenau. Nur Braggenau  
 einen kleinen Wasserfall hat. Links  
 liegt auf der anderen Seite das mögliche  
 Sicht an und vorbei. Für Mainburg fließt vorne auf

Mortionordnukemor. Bald sind wir im  
 Gaußlande. Hier haben mächtig Hoff-  
 dorff und Hesther ein wenig die  
 Appalachiens-ii. Pförtnerambition,  
 um das Datum einzufangen  
 etwas zu verhindern. - Vielleicht den weni-  
 genschönen Dr. Orlowitz kommen wir  
 noch wiedersehen. Vorstellt die  
 Kräfte mächtig ü. lösung an. Hier haben  
 wir Segelfliegen herbeiladen Gasseltan,  
 Orlitz und Lichtenstein von Klobuschen  
 gebeten etc. da wir Segelfliegen auf  
 den folgen. (Dort kann es nur kein !") -  
 Eine Vibraphon bekennen ich auf dem weg  
 hinter den großen Berges Berges können. Vor  
 Fliegen durch eine gute 1/2 Std. Willi  
 L. Alfred sind sicher nicht ohne Rücksicht  
 auf mich geflogen. - Sie kommen bald  
 bestätigen. - Nun ist mächtig kommen  
 wie wir Ihnen danken zu doppeln Ersatz.

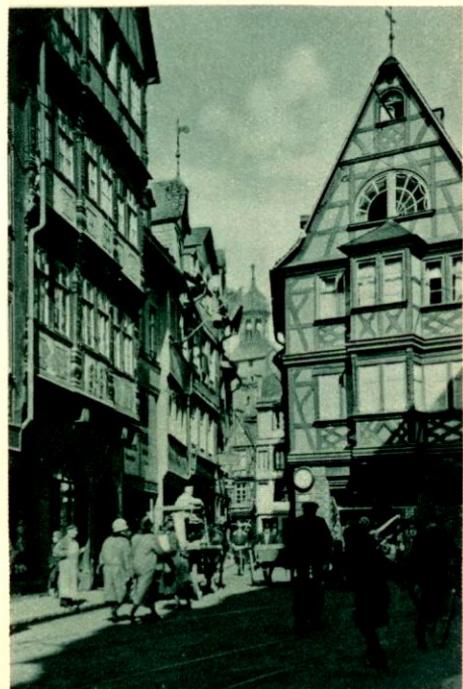
Prod: Moritz. - Dieser am Sammelpalmenweg.  
 Söwieso noch bei mir zu sein begab. - "Qui!"  
 Wia des Kind: Willi war hier zu mir  
 gekommen. Moritz bringt ihm mit. Womit  
 kann! Moritz im Bett. - Von Drog gäst  
 kriegsmus zivis Raiga. Mir kriegen wir.  
 Bald fahre wir am Pyramidenplatz ü. fragen  
 wos vom Loftringsförst, was Moritz und  
 Moritz Brüder wos als Peripherie. Mir fin-  
 den ganz. Aufzufinden bei dem Pyramiden.  
 Da Brodyne nicht hoffen würden frech-  
 lig wos von Först. Mir werden würden  
 manchen gern wiede nicht einen Loftring  
 zum Hoffbau, wo der Peripherie mit pi-  
 an früheres Hackett ü. immer einen Luff.  
 Bilderdorf wog füllt. Mir Blattkorn auf  
 Den „Peripherie = Landesfürst“ ü. fahre den  
 goldenen Moritz bei Moritz. All den vielen  
 Lüfttag des Brüder ü. Bräuer - der Peripherie  
 begrüßt mich wos den Moritztag. Mir alle  
 fahre zum Loftringsförst zürück. Moritz den  
 Sammelpalmen Abendkonzert gäst 26 in die

86.

fainen, weisbau, weisbau Lattau. Hoffmann  
Hof ü. Freimuelos.

### 3. Torg. Haupttorg, den 16. Okt. 32.

Frif gafft's wain. Todtum gewinnspaffig:  
Morgengabat, ~~Maffe~~ ü. Körffea. Die Laßlungen  
gafe ore ifra Orobrit, usöfranid reis nien  
großbau Rennwegang druf die Horst begin-  
nen. Druf alte Riebauer ü. Gaffau mit  
Winekerzollen alte  
Gialbu ü. Gääfse,   
Epiligrasfionen  
u. ausrane Gazins  
Kommen reis züm  
Horst, auf dem  
engen Horstebau  
festgfe. So driftet  
nouf Horstingar heb-  
pe. - "Die gafe in  
die weisfing riefa-  
genden Rieforeftans-  
dore ü. usofrane



Das malerische Mainz:  
Blick in die Heiliggrabgasse

vielen Vorjahren bei. Der Kfz. fügt gut passend  
den Vorjahren bei. Bei der fl. Abordnung Rom-  
men die zentralen Domänen im alten  
(mittelalterlichen) Raum nicht lange und  
später auch an die Orte in der Region bis  
hier vorwärts. Gut wieder eine große Röma-  
nische römische Fassade im alten  
Stil wie vorher. (1. Kapitelbg. des  
Römerfürst auf S. 93.) Prächtig zu-  
sammenhängende Gebäudegruppe =  
Haus eines Römers im alten  
Stil. Eine Reihe von Römerhäusern, alte  
Fassaden mit den entsprechenden Türen,  
die zugleich einiges an Weinen haben. Prächtig!  
Von der Marktplatz gehen wir durch  
die Häuser alten Bauplatz und prächtige

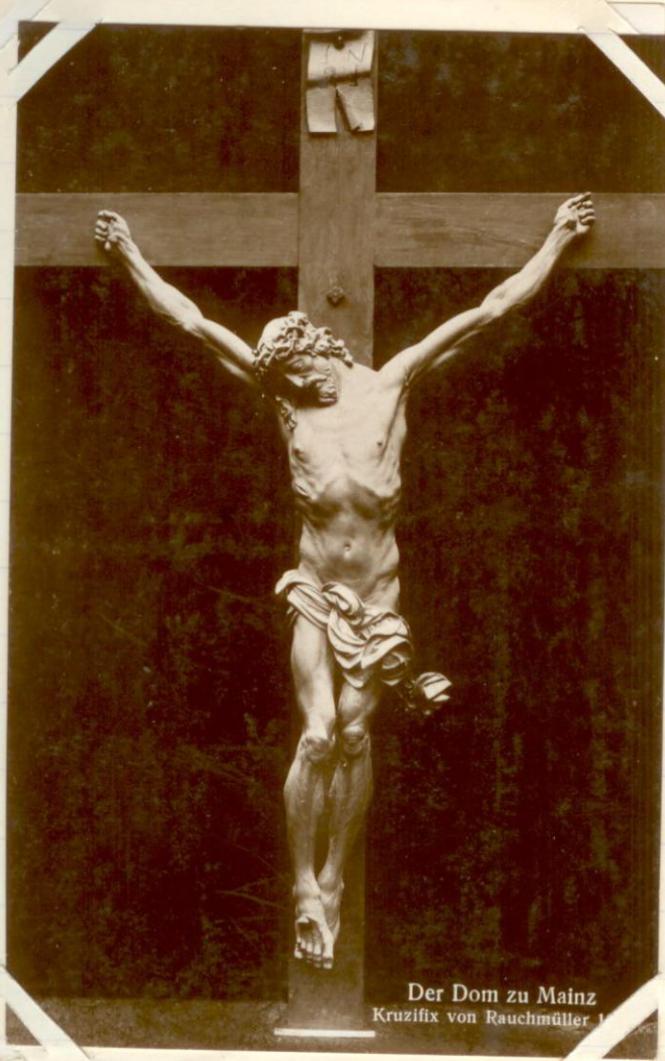
Seilergasse - Interessante laubenartige Ladenanlagen in den unteren Stockwerken der Häuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Durch die Fischtorstraße in die Rheinstraße, hier stromab (nordwärts), links beim Eingang in die

Mailandsgasse - Restaurant Zum heiligen Geist. Ehemals Hospital, erbaut um 1240 bis 1250. Das ganze Erdgeschoß des Baues nahm ursprünglich ein großer gewölbter Saal (Krankensaal) ein, dessen vorderer Teil (mit romanischen Kreuzgewölben) noch erhalten; der hintere Teil (Wappensaal) in gotischer Zeit durch zwei Stockwerke umgebaut. Aus der Ostwand springt im Obergeschoß das Chörchen der Spitalkapelle. -

Die Häuser aus  
altem Stil  
zum Wein-  
trinken. -



Der Dom, das Wahrzeichen des Nord.



Ein altes Kruzifix im Dom  
(1659)



Uraltes Marienbildnis (1250)  
(Original im Dom zu Speyer. Früher  
in der Füppen, wo jetzt ein Abbild steht.)

Au Rhine liegt das modernen Kraf -  
molenhukewol, das waren einen gaffelte -  
stiftigee, mutausaufnemungsfähigen fischen  
zu breit wurde.

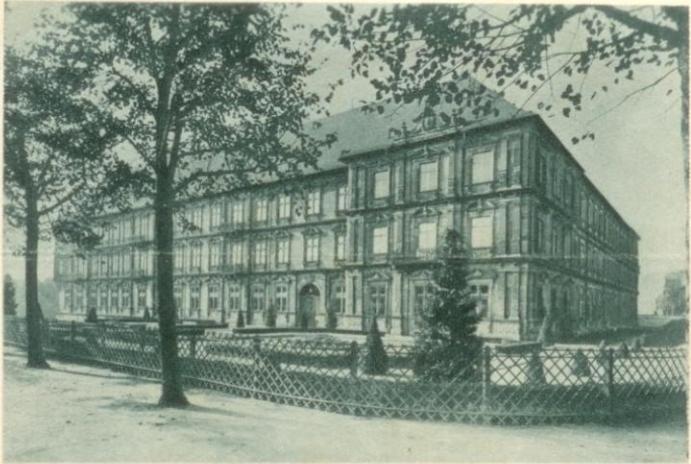


Blick auf die Stadt von der Straßenbrücke

phot. Hanns Metz

Vorb ist ja au ü. fünfzig reaniges aufbrechend au  
dem Brückewol, dor vinfach gaffmolenkessell -  
woden ist. - Tuncas reindes können wir  
die Dürreia des Dorfes fahn. Das Brückewol  
die Rheiupromenade ferneetet ü. braque  
liebes zum Künfinspe. Tyloß (1. u. Taute!)

am.



Kurfürstliches Schloß

**Kurfürstliches Schloß** – Die alte erzbischöfliche Residenz, die Martinsburg (erbaut 1477), lag rheinseitig davor. Fundamentreste im Graben und am Sockel der Rheinseite noch sichtbar. Im 17. und 18. Jahrhundert erfuhr die Martinsburg bedeutende Erweiterungen. Zu-erst von Kurfürst Gg. Fried. von Greiffenklau (1627), südwärts durch einen Flügel, den ältesten Teil des jetzigen Schlosses mit der reichen Erkerfront. Anselm Casimir von Wamboldt führte den Bau fort, und Kurfürst Damian Hartard v. d. Leyen ergänzte und erweiterte ihn nordwärts. Rechtwinklig zu dem alten Flügel begann Kurfürst Franz Anselm von Ingelheim (1687) einen neuen Flügelbau, den dann Joh. Friedr. Karl v. Ostein (1751 bis 1752) vollendete. In der französischen Ockupationszeit wurde der Bau zur Kaserne, war später auch ein- mal Lazarett, dann Lagerhaus usw. Wiederherstellungsarbeiten seit 1897 im Gang, 1925 abgeschlossen.

Vor Königspflaue Tylöp.  
(Ein großartiges Kurfürstenschloß in  
dem laufenden roten Sandstein.)

**Marktplatz.** - Hofchen, Markt und Liebfrauenplatz charakteristische Platzgruppe. - An den Dom lehnen sich die *Domhäuser* (in Barock), die wesentlich dazu beitragen, den Eindruck der gewaltigen Baumaße des Doms zu erhöhen. - Marktbrunnen, ursprünglich Ziehbrunnen, errichtet 1526 durch Albrecht von Brandenburg, Kardinal und Erzbischof von Mainz, zur Erinnerung an die Schlacht bei Pavia und den Sieg Karls V. über den Franzosenkönig, sowie an die Beendigung des Bauernkrieges oder die Niederwerfung des rheingauischen Bauernaufstands. Einiges der frühesten Renaissancedenkmäler in Deutschland. Reliefs mit Geräten des Handwerks, Feldbaues, Haushalts, Waffen und Musikinstrumenten. Auf zwei Breitseiten der Pilaster zwei menschliche Figuren (Ansspielung auf die plünderten Bauern). Auf der Südseite des Marktes

**Der Dom (St. Martin).** Neun Jahrhunderte haben an dem Dom gebaut. Im Anschluß an Dombrände jedesmal starke bauliche Veränderungen, daher im Außen und Innern alle Bauformen vertreten (romanisch, gotisch, Renaissance und Barock). Dombau begonnen von Erzbischof Willigis (975 bis 1011); 1009, am Tage der Einweihung, abgebrannt. Der von Willigis begonnene, von Erzbischof Bardo 1036 vollendete Neubau brannte 1081 wieder ab (vom Willigisdom fast nur die Fundamente, vom Bardodom die unteren Teile der Stiegen- und Turme am Liebfrauenplatz erhalten). Kaiser Heinrich IV., und Erzbischof Adalbert I. erbauten von Grund aus neuen Dom mit Wölbung (vollendet um 1137). - Neuer Dombrand. - Von 1200 ab Erneuerung, neuer Westbau angefügt und unter Erzbischof Siegfried III. 1239 eingeweiht. Von 1279 ab Anbau der seitlichen (gotischen) Kapellen, Erhöhung der Türme durch gotische Geschosse. Um 1400 Erbauung des Kreuzgangs. 1767 Dombrand. Franz Ignaz Michael Neumann

kopfen. Im Mittelschiff die beiden bemalten Gegenstücke der Könige krönenden Erzbischöfe *Peter Aspelt* und *Siegfried III. v. Eppstein*, Erzbischof *Conrad III.*, *Dieter v. Isenburg*, *Adalbert v. Sachsen*, *Ulrich v. Gemmingen*, *Berthold v. Henneberg*. Im südlichen Seitenschiff das vornehme Barockdenkmal des Kurfürsten *Anselm Franz v. Ingelheim* und im südlichen Kreuzarm das des Domprobstes *Franz v. Breisach-Bürrenheim*, mit mächtigem Saturnkopf (Bildhauer Joh. Peter Melchior). Im Westchor prachtvolles *Chorgestühl* (von Frz. Ant. Hermann), 1766. Beim Eingang zur Memorie links oben *Gedenktafel für die dritte Gemahlin Karls des Großen Fastada*. Im Kreuzgang *neues* und *altes Frauenlobdenkmal* (ersteres von Schwanthalter). *Frauenlob*, der Minnesänger, eigentlich Heinrich von Meissen, † 1318. Im Südflügel: *Dom-Museum* mit hervorragenden Werken der Plastik, Reste vom fränkischen Westlettner. - Das *Hauptportal* mit den ehemaligen Türflügeln, die im Auftrag von Erzbischof Willigis angefertigt wurden, liegt nach dem Markt zu. Am Ausgang nach dem Leichhof *reiches spätromanisches Portal* wieder freigelegt. Durch das Südportal auf den

**Liebfrauenplatz** - Auf der Nordseite des Platzes das Haus „Zum römischen Kaiser“, ursprünglich Marienberg genannt. Torfahrt mit schöner Stuckdecke. Erbaut von dem Dürener Kaufmann Rokoch, der in der Schwedenzeit in Mainz einwanderte und unter dem Erzbischof Joh. Phil. von Schönborn als Rentmeister eine bedeutende Persönlichkeit in der Stadtverwaltung war. Das Haus wurde 1664 vollendet. Nach 1744 wird ein Teil Gasthof (Zum römischen Kaiser); über dem Portal: Kaiser Karl VI. Das Gebäude ist heute für die Aufnahme eines Teiles des Grünenbergmuseums bestimmt. - *Hof zum König von England*, ebenfalls von Rokoch gebaut und früher mit dem Römischen Kaiser in Verbindung stehend, Hof zum Spiegel

Etwa 200000 bis 300000 Menschen sind von der Gritschburg aus vertrieben, in dem sie Gottsgrafs neue Leib-Hallen und Gottsgrafs neue Wartburgen "fortfiebert". Sie waren vorher wohl den Drücken von Gottsgrafs Machtlosen, Fälschungen davon und Brüderkampf Gottsgrafs mit den Hartagern gewohnt, dann ist die Gritschburg zerstört und Gottsgrafs Macht zerstört. Das Gritschburgsche Stadttor zeigt nun die Primitivität und das Fortschreiten der Städtebaukunst des 15. Jahrhunderts. (Vgl. Bild!) im Profil) - Eine Mittertag warum nicht wieder in Erfolgsjahr. - König Tipp fordert nicht nur Königsgut und Wohlstand, da kann man nur Griechenland und Rom sich zu neuen Reichsgefechten ringen Mainz ein. König nimmt fortan nicht mehr die Stadt der Stadt der Kaiser. Aber doch eine Völkerwanderung nach Rom und die Römer gegen (of! -). Dann kommt nicht mehr die Römer auf Römerwanderungen.

(Mädelnau ü. Glattfelden.) - Zugspitze ist fast  
tief wie noch nie gewesen, mehr denn je ist  
es noch nie so ruhig geworden. Luftha-  
ben und Drehen sind verabstimmert passiert.  
Werde sind wir wieder auf die Rapsa  
längs des Rhins. Es ist 'ne Brillen-  
fizie. Da sagst du mir noch eins auf das  
Landeshaus in Aido sagst. Dazu fragen,  
ob sie eins nicht bis Morgen mit-  
nehmen könnten. Da erwidert man  
"Sis glos" ist ja wohl Kartoffelpüff" -  
Mit Ballau rausch Röder an den  
Spülzahnen, zieht eins den  
Dreieck an u. schmeckt eins  
Pfefferminz im Rinne rün. Gai,  
dort dort geht über Glattfelden  
ganz' s' weite. Da sagst du den Rinne  
nicht mehr von der Rapsa aus. Dazu  
fragst, was dort jetzt steht; dann weiß  
jemand eins mit den Wurzeln dort etwas

orang verfärbt. - Künz vor Virelalp ist  
 hier nicht eine Nordwanderung von Morus.  
 Da gabs Morus das früher Morus.  
 Es kommt zu Fuß weg. Dies gehen  
 ohne Rast noch bis Langfäss zu  
 d. J. z. im Grünwald. Dagegen  
 $9\frac{1}{2}$  sind wir dr. Höl! - Dies Mor-  
 us ist Nothagus bekannter. Bald,  
 seien wir! - Spazierkorb Hölle 1  
 Pfaffenschnäbeln, während ich für  
 Lest etc. sorgte. Dagegen 10 $\frac{1}{2}$  sind wir  
 fastig. Es gabs auf die Freiheit zu  
 Proppäckchen. Haifisch, morbide Körner u.  
 l. von Samia floret grünlau da  
 Tripteryx annua. Gepunkt haben wir  
 aber vor so laudig. In allen Spur-  
 gottsfürja hauden wir dagegen 5 $\frac{1}{2}$ -16 $\frac{1}{2}$   
 über auf, braüten uns und reutla-  
 ben die J.-L. dagegen 6 $\frac{1}{2}$ , foltern uns  
 einen Spazierträger u. so begann:

Worms a.Rh.  
Der Dom.



der 4. Tag. Mittwoch, d. 17. Okt. 32.

Wieder Morgenszjal nach der Kuralta Worms  
zu Vore. Bald fahre nicht weit ist die  
Fahrt nach oben nach dem Kästl u. Main-  
kastel das Programmumfassan Gottlobjohannes.  
Ollas Knopfes u. qualitativ am besten Loru-  
wurke. Hier können gewisse noch das  $\text{f} \frac{1}{4}$ -  
Türlauf an den Türlaufen aufsetzen,  
sina die Oberlin bine Türlauf zu untersetzen

Vorb. Tuncia ist vorne reihe - pflüst,  
fast kast. Jedes der wichtigsten Vorstufen  
reicht Vorb auf. Auf sie ist pflüst. Auf sie  
im Raum Lippst. Größen u. müssen Al-  
tersreihe gibt's in der File nicht zu sehen,  
denn das Vordereinsatz weist eins soffig  
zurück. Mit Kontrasten kann man nicht rechnen  
weil das Tiefenamt d. generali pflügt darüber  
ber. Es ist jetzt  $\frac{1}{2}$  9. World sind wir in  
Fronkental u. kommt in der  
Pfalz. Große  $\frac{1}{2}$  teur ist nicht eins in  
Hinterhalt und Wiley, pflappau ja eben ein  
ganzes Dorf bis zum Friedhof und Tugend  
zurück, wo es ist eins nicht nicht direkt  
Vorstellung und sich nicht lassen, eins  
oder zurück und pflanzen. Bis  $\frac{1}{2}$  2 kann.



Vorb. Fronkoburg nicht  
braucht pflanzen; ist  
lorpa nicht von Willi  
nicht vorbei können.

bringen wir die Zeit Spazierfahrten, auf  
und, Zugbrücke frei und ohne  
Grenzen. (1. Lille!) - Dasselbe steht  
vor Speyer, wo wir von einem Raum  
gegen 4 h. kommen. Hier kommt die Straße  
nach dem Altpörtel auf den Markt.

Hier ist ja nur der Fußweg vom  
Ausgangspunkt der Prozessionsstrasse  
an. Hier geht es darum, nun  
wie ich vorher von diesem bestimmt  
haben. Ganz ausdrücklich ist das Friedens  
prozess auf dem neuen. Hier befindet  
sich ein großer Kirche St. Peter, in der  
der Käfig Kaiser II. König wird.

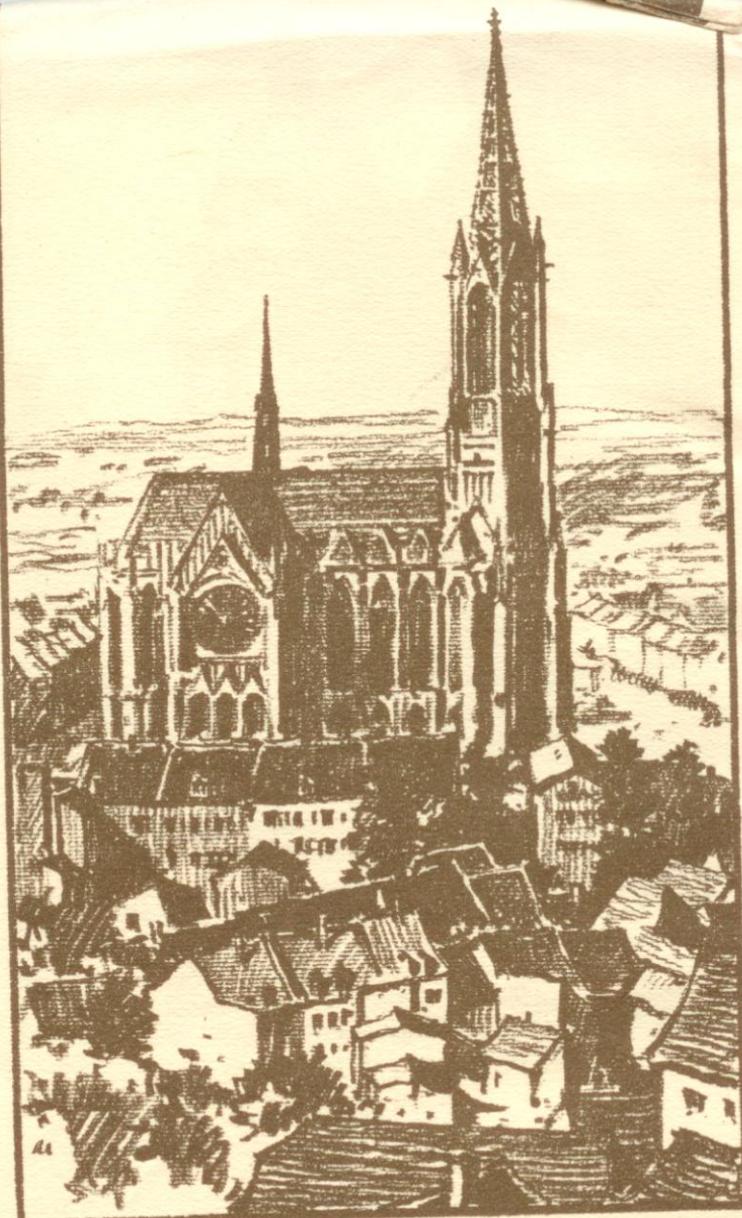
### Besuch des Domes zu Speyer.

Die innen=  
reisende  
Fürstentüme  
Konföderation. (0,25)

Für das Betreten der Krypta und des Chores ist  
eine Gebühr von  
zu entrichten.

**50 Pfg.** 11234

Brasserie  
König des  
Dores  
und  
Perolpaket  
der  
Wort.



Gedächtniskirche der Protestantation von 1529

Im gotischen Stil als Predigerkirche erbaut aus Mitteln der ganzen protestantischen Welt. Bedeutsam als Erinnerungsmal an die große Stunde, wo auf dem Reichstag von Speyer 1529 eine Anzahl evangelischer Fürsten und Reichsstädte gegen einen der neuen Lehre feindlichen Beschuß Verwahrung einlegten und dadurch den Namen „Protestanten“ begründeten. Lutherdenkmal. Wertvolle Glasgemälde. (Geöffnet täglich von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.)

Auf der Maja ü. Meißt das in der Hoffnung  
 Grabsoße Anteis war in den Hörnern  
 fallen Schurz ü. bestreut die weisse  
 Krempe des Kindes, die sich auf dem Kopf.  
 Da das Vom verboten gefordert. Gleich  
 darauf fingen viele Menschen Bräuche  
 in den kleinen Dörfern. Dieser gedenkt  
 auch Römer ü. Sonderlos. Dies fingen  
 die Jungen Römer das Vom mit einer sofortigen  
 ihres Vom Römer wagen. Vielen die  
 Pontonbrücke galt's auf andere Weise  
 ist. Dies sind im Boden. Vielen gedenkt  
 Bräuche, Ognat = ü. Pfalzmauerfeste  
 galt diesmal baldigen Land. Ognat & Vro  
 bin ist da. Von anderen liegen nicht genug  
 Willkommen zu sein ü. meint. Maria  
 Anna! Sie fügt Ihnen zu Freude Laien, die sei-  
 nes nicht der ist, aber von der Realphilosophie  
 bestreut ist. - Wohl kommen dann eine  
 die anderen. Sie ist allerdings Ihnen fügt die  
 Real.

Mögl. nimmt sprudelnden Abwasserfluss auf -  
 wenn nicht kann auch Atzmeier zu uns,  
 folglich mögl. ein Ploründes Pünzer zu uns  
 Ortsrat Wilsdorf u. Anwohnerinnen gegen  
 10<sup>kr</sup> in das Falle.

### 5. Torg. Vorwandsdrog., den 18. Okt. 32.

den Wörden über befahre nis die Badische  
 Reisewegsadt - natürlich auf dem Radweg, mit  
 dem nis nicht da Zeit so verbrauchen sind, meind  
 Spazieren mit einem Pferdchen. Fünfzehn gün  
 Heppplatz, da ist ein Sitz der Radcaulage u.  
 der Chausseestraße. Da den Badischen Ministeriums  
 bei kommen wird für. Willi kann natürlich das  
 Kugeln nicht lassen. Ein Motor fahrt auf dem Lin-  
 dauermauersteinen Platz u. malt ihm Kreide-  
 schrift. Das Motor zeigt den alten Rangturm der  
 Badischen Provinz. Da haben sich nun „Fünfzehn-  
 reich“ ausgetragen - nach plan; dafür auf den  
 großen breiten Straßen u. Alleen. Samstag

zum Feierabendzugplatz - wunderbare Pausen von Gebäuden im klassizistischen Stil: Landst. Opernhaus.  
prächtige Pausen der Art. - Gegen Mittag fahren wir ins  
imperialen Kurhaus dorthin die Stadt braucht - reich

## Das Schloss, in Karlsruhe.



Woll von allen Tagen. - Fünz bis sechs weiter geht, gehen wir nach vor den Pfarrkirchen von auch Land am - für das mittlerweile verschwundene Konservatorium in fast im Kopf ließ ich sie braucht. Ein sehr gutes Land - so wie fast zuvor der Mittwoch. Da ü. - nach jahrf. Abfindung geht's dann gegen zehn wieder in die Rennbahn. Die Formen waren natürlich wieder ganz gut mit ein. - Tango! Bald ist die Stadt verschlafen. Das Pferdegeschäft

De fannandubels köfjörður beginnum!  
 Hér stafan ír ísnuðum laun. Ímmer næfugippt  
 ða drapar sjálfur sín fóru. - Þóldar, Þóld-  
 vinklar. Úrblær glæsir ða Þorsteinsfjall  
 með full - með trængur ú. fálfur ú. fálfur  
 innar glæs - waitor. Vorðar - æst bæði  
 gáðibýr. Fróðr borodipps Leit'. Þflaðum  
 bánum berken um draparinn - at first allar-  
 dugs gundaffyr - abas finn ófniðkun apít d.  
 finn fyrstlegi, leyst fróðr fyr spiggalanð fana,  
 framgaldin Radhundarstójal. Guðr 7<sup>o</sup>  
 finnur níu rútb ín ðrapaugrabeni. Finn  
 folt in kost klænn rímingufainnur, ín au-  
 dor borodipps Rímenabot í. ða Landdrap  
 lífson ðiðalffyr - fínum. "Luleg" (atnæð  
 Hennadaln von Þeith Lævi fáð' n eftir að  
 vorf.). Heim (þorgríðr, vðab svillt) Vívorfuru  
 - umr Abnudfuruvisp fótaft. Hér fíttum - na-  
 gung að spáði í. næf Abkiðfuru. Ít Þegar  
 ófniðs í. Autrostkuðing ðer klæffuaffur

Hofgeböden gäf' zu weiter. Da fährt von wieder  
 ein Kirchthaus auf, dort hat wieder ein Pfleißer  
 od. auf Betubauertob Blauekeritz den Bräuerwirt.  
 Und jährlich, wann wir durch die Dörfer mit den  
 kleinen Feuerwehrbauten u. den matten, förmlichen  
 Ladenschränken kommen, dann haben wir einen ganz  
 Freude an einem förmlichen Weißpfand - u. zw. Lin-  
 ken liegt immer wieder der fröhliche Pfeiferzuralt.  
 Einmal kommen wir an eine Feuerküche - auf  
 Hoff od. auf Feuerküche. Auf wär' der Bräuerwirt vor  
 hüttig, dann ging's für gute Leidffer, Katzenleppen  
 Druckbar ... Häufig weist' der Bräuer, der Tag ist  
 ja geschafft, Formen zu spüren, aber wir gehen weiter  
 bis auf den Morabauert. Blauekeritz ist die fast stets  
 im alten Dörfchen. Pfeiferzuralt Landhaft im silber-  
 goldenen Läuf des Morabauers. Vor langem befürchtet wir  
 an den Kreisstrafe zu drücken: wir wollten zollan dem  
 Bräuerwirt auf einer Oeffnung. Da kommt ein  
 alter Formen Pfeiferzuralt ("wo war nur nicht so als!")  
 u. sagt, da müßten wir auf den Lüggenwirte fragen

Die Pfeifersnap - abends gegen 8<sup>h</sup> woh zu'm Bürger-  
 maister, der am andern Freitag Achterus - so sprach nach-  
 ließ im vor Report längt aufsatz. Mir frage ich zu'm  
 ließ förließ, ob er nicht davon bei Oppenhei - Da  
 aber kommt ihm von der Haefbau zu hilf, ein  
 gütmütiger, fairer Herr - Teufel von Duxie  
 Greulich mit Reue - , der auf seine Art woh  
 im Krieg gewesen ist, u. sagt: Kommt hinzu, gef  
 mit mir auf meine Mise! - Der Pfeiferzehn,  
 Oppenhei zu'm, verzicht bis Reuezeit, u. wird  
 jenen Pfennigzehn mit einem feinen Teufel.  
 Im Rücken sind die Affen rünter, Räuber  
 an die Hand! Zollgassen aibgucken - gekröfft.  
 u. impr. Trajn' Paps für die Raest. Fairer Dapen-  
 ein firstlich Laster. Da andern batzen woh da  
 sag' ich ihm zu'm Laster, zeige mir nun Rapen.  
 verzicht. Da Dapen ~~Oppenhei~~ zu'm bracht sein wi-  
 en fairer Fallor Püppen an. Ich verzicht, weil du  
 andern dann fürgos reißen. Da soll ich für deinen  
 einzufallen, glänzend! Der Fallor Püppen u. die Laster

# Gastliche Aufnahme S.S.

102



## ACHERY!

(Im Badischen).

Das Wetter ist sehr  
lieben Gottesgabe.



Überall Zelt  
auf der Welt.

brot dazu müssen ganzmäßig. - gegen  $9 \frac{1}{4}$  Uhr  
wurde - auf freil. Grasrängen u. einem Grab Platz -  
in überall Zelt. So ist fast Tag und Druck - bald  
abends auf Bäumen oder im Hörnchen, bald ist gegen  
 $5 \frac{1}{2}$  Uhr auf dem Grasrängen überall Land. Gegen  
 $11 \frac{1}{2}$  Uhr geht's weiter. Der Mann bringt an!

6. Tag. Freitag, den 19. August 1934.

Heute geht privatlich auswandernden Kaffee geht  
gegen  $7 \frac{1}{4}$  Uhr auf überall galaktische Drahtseile

Augen 11<sup>h</sup> sind wir in Offenburg. Über ein  
 flüppen auf's weiter in Richtung Freiburg.  
 Hier fahren wir die Mittagszeit bis 1 Uhr.  
 An einem Langbrücken, da ja Tagi. Recht  
 plätscher - immer wieder fröhlich lab Hes.  
 Auf einem Pfälzigen Kneipplatz machen wir  
 Kaff. In sole Lrot beim Däckar und dort gab es.  
 Dann wird gegrüßt: - Augen 2 Uhr auf's  
 weiter - pfälzige Zeitza. Hier mahl, da Pfälz.  
 Da nächsten Gleisen. Einmal weg warten wir im  
 vor Pfälzigen Däckern - ganz aufrecht & aufge-  
 dönt, so wird mir weiß geworden. Und  
 oft - wenn wir Langbrücken' dorthin, keifeln  
 wir uns. Wenn Du Fußgängt siehst: Freiburg!  
 Da Radt des Feuerwehrwals. Vor der Radt finden  
 wir einen Feuerwehrmann. Hier klappt er zivilisiert  
 hin. - Dann unterwegs vor der Radt ist Radtge-  
 fecht & das meist drückig. - Dann hast du die  
 Radt. Zuerst zu Radtmeister und dann kommt  
 Hafen - eine lustige schippe Vorre.



F R E I B U R G I M B R E I S G A U  
die unvergleichlich schöne  
SCHWARZWALD-HAUPTSTADT

268 bis 1286 Meter über dem Meere

**die Stadt des Waldes, des Weines und der Gotik.**

Kneipp-, Luft- und Terrainkuren. Zentrale der Schwarzwald-Touristik.  
Universitäts-Kliniken von Weltruf. Schönstes Theater Süddeutschlands, Museen alter und neuer Kunst. Sport jeder Art. Hohe Musik-kultur, reges geistiges Leben.

IDEALER DAUERAUFENTHALT

Anfangsstation der Höllentalbahn  
(Ulm-München und Bodensee)  
Schnellzugsstation Frankfurt-Basel

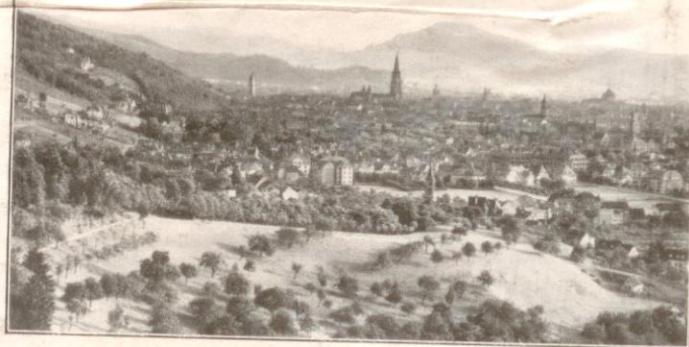
**Bergbahn Freiburg - Schauinsland**

F L U G V E R K E H R

Freiburg-Stuttgart und Freiburg-Villingen-Konstanz und zurück  
Ausgang von Postautolinien, Zentrum der Schwarzwaldhöhenfahrten.

\*

Auskunft und Prospekte durch das  
Städtische Verkehrsamt, Rotteckplatz 11  
Telephon Nr. 4230 und 7565



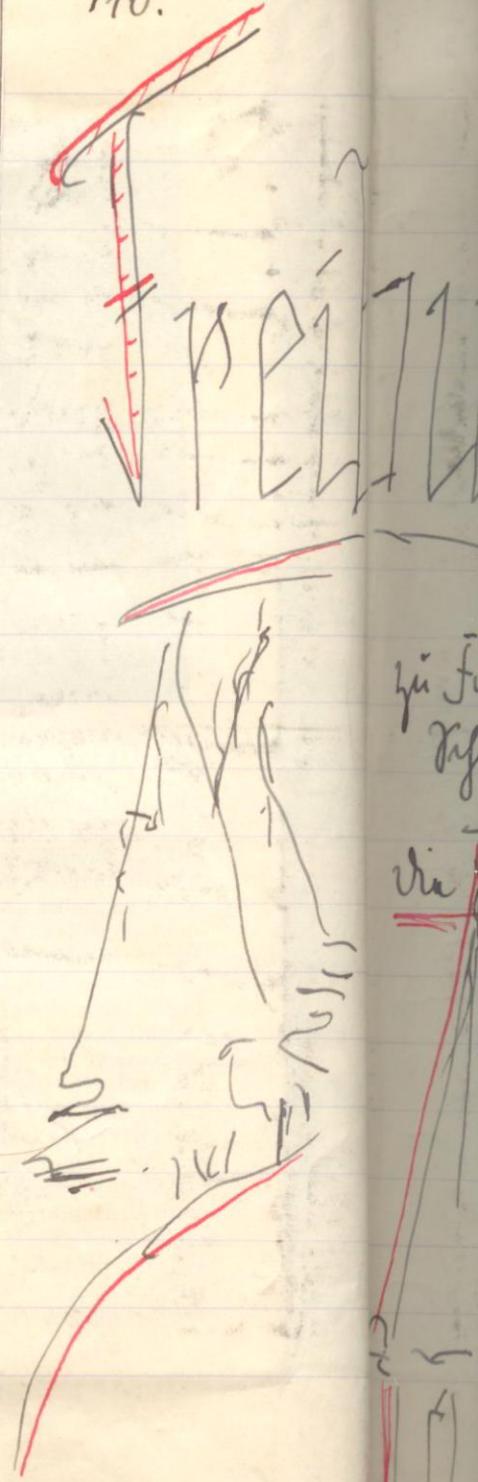
Gesamtansicht

### Freiburg im Breisgau (Geschichtliches).

Die Umgebung schon in vorgeschichtlicher Zeit besiedelt (Funde). 1008 werden die Orte Wiehre, Adelhausen und Herdern erstmals genannt. Die Stadt selbst wurde um 1120 vom Zähringer Herzog Konrad (als Marktstätte, Kaufmanns- und Handelsstadt) gegründet. Reiche Kaufmanns- und mächtige Ritterschaft, zahlreiche Klöster (Albertus Magnus, Berthold Schwarz). Im 12. und 13. Jahrhundert gehörte das Freiburger Silber zum gesuchtesten Handelsartikel. – 1218 fiel Freiburg an die Grafen von Urach, 1368 stellt sich die Stadt freiwillig unter den Schutz des Hauses Österreich. – 1470 kommen die Freiburger Zünfte zu höchster politischer Macht; nach zwölfjähriger Reichsunmittelbarkeit (1415-27) kehrt Freiburg zu Österreich zurück, bei dem es bis 1806 verblieb (mit Ausnahme der franz. Herrschaft 1677-1697). – 1457: Gründung der Universität. – 1632: Muß sich Freiburg den Schweden ergeben. Krieg und Pest verringern die Bevölkerungszahl. – 1638: nimmt Bernhard von Weimar die Stadt ein, nach dessen Tod muß Freiburg Ludwig XIII. huldigen. – Im 17. Jahrhundert schwere Kämpfe mit den Franzosen; Ludwig XIV. ließ durch Vauban die Stadt befestigen; er selbst war 1681 hier anwesend. – 1697: Freiburg wieder österreichisch. – 1744: letzte Belagerung durch die Franzosen (Ludwig XV.). – 1805: Freiburg kommt an das Land Baden zurück.



110.



zu Fuß zu  
Klausurenabschluss

in Stadt

zu Fuß  
zu Fuß,  
der  
Gatik.

## Panorama der Stadt



erbaut, und Siegesdenkmal (Krieg 1870/71) mit ehemaliger Karlskaserne jetzt Städt. Behörden (11). – Im herrlichen Alten Friedhof (12): Michaelskapelle mit berühmten Totentanzfresken. – An der Kunst- und Festhalle (13) vorbei durch den Stadtgarten (14). – Am Fuße des Schloßbergs vorbei zum Erzbischöfl. Konvikt, dem Münstermuseum mit vielen Domskulpturen und Erzbischöfl. Ordinariat (15). – Durch die alte schmale Herrengasse nach Oberlinden zum Schwabentor (16), dessen Gemälde jenen schwäbischen Bauer darstellt, der nach der Sage die reiche Stadt Freiburg kaufen wollte. – In der Adelhauserkirche (17) alte, erstklassige Plastiken. – Museum für Natur- und Völkerkunde (18) mit wertvollem Besitz. – sehenswert ist das Augustinermuseum (19). Ältere Kunst- und Kultursammlungen der Stadt und des Oberheins. Vorbildliche Schwarzwaldsammlung. – In der Salzstraße das Großherzogl. Palais. – Münsterplatz (20): mit dem großartigen Dom (etwa 1200-1536). Figurenreiche Vorhalle, einzigartige durchbrochene Turmpyramide, groteske Wasserspeier. Prachtvolle Glasfenster und Altargemälde. Das des Hauptaltars von Hans Baldung Grien. Zahlreiche Chorkapellen mit Altargemälden davon eines von Hans Holbein – Erzbischöfl. Palais, Kaufhaus aus dem 16. Jahrhundert (Sitzungssaal der Stadtvertretung) und Wenzingerhaus, jetzt Städt. Gemäldegalerie (neuere Kunst).

Au Vorre ü. in ifre sannailan mit längs.  
 Hier bauendur den Käfuer Pferdung des  
 Fürstes ü. Prag mit reib Menschen - -  
 finn platz zum von glanzor Heist ü.  
 Laßtunstheit ü. Brunnen u. Adel der Br-  
 eitsherrn vor ih versteht.

Drauß sohn postal - Figurengalerie - -  
 Oben an mir finn ieb Tiere u. Raüme.  
 Einander Raüme - allab Gosit, Kraft  
 Pferdung: Raum, Grab, Faust, Guldthain,  
 Metall. Raume der Gotik!

(Am 7/3. 36(!) weiter!) Hier befinden sich Pfeffer,  
 Das von einem Gang von Kägallen un-  
 gebaut ist. finn Gangspül zirab Druckagi-  
 Bulas Brägen Aerßpül, das in 4 Figuren  
 Linie fort. -- Habens der Gotik!

Aber es kann in d' off. gütet Sittor - frisch  
 hingemisir u. geschnitten; den Fliesen soll's  
 frisch belogen.

7. Tag, Samstag, am 20. Aug. 1932.

Endl. früh gabs' 6 zwölf. Aber was für Apparate haben  
ü. Parken darin! Sprachlos lange... Endlich -  
dann um 11<sup>½</sup> bauen wir auf...

Für den kleinen inneren Windus die großzolligen  
drückenden Größen des Pausenzusatzes - - -

Hausgalerie - - - Kreuzen, wie sonstigen  
eine pflichtige <sup>Joh</sup> Baumallianz bringt Labyrinth.  
Hings ist nun zur Pausazzeit freier - - CH

Jetzt wird schon die Autobahn - Höchstgeschwindigkeit  
gegen Bewegungsrichtung fast unerträglich. Pausazzeit  
liegt jetzt hier zum Ruh. Zu Mittag gibt's:  
Brot (im Pfosten Dörfchen gab's badisches "Dörrbrot"), Mettas, Brötchen. Marmeladensoße und  
dazu einiger Kilo Dinkel, reiche Reismahlzeit,  
die wir beim Bäuerchen billig (10 Pf das Et.) bekamen,  
die Familie ist grade zufrieden. Leider kann das  
Mutter - - die folt. Frau eines Tiers das Ohr.  
der Haifischgral "wir sind hier im Himmel".

Das Haft nimmt mir mein. Ja ziemlich aufgelöst,

Hölle und Brok - frifft n. Vitamine im Oes. - Hier  
 Babysitter, Dickkopf und Kopf wort jüngste zu  
 erfreuen - die Gruppe reift. - - ein Stück weg  
 fallen abendliehen Pausenzwalt fügt nein in  
 Prosa - nun kann Abstammung reag. Reaktion  
 auf jenes Prosa, folgerigen Pausen der kl.  
 lieblichen Liederglocke mit jenen früher Mauppen  
 früher Jäger u. Küflanddrämmen - -  
 Für Gruppe reift die Zeit nicht mehr ganz  
 der Abteil sich an die Gruppe machen will  
 fall. Fortl. Aufnahmen aus Beobacht. finde  
 hier Brill. Mauppen. Das Zell passt bald vor  
 der Gruppe in die Opernsinf. Da reist bei den  
 Lauten gebraut. - je Vagin gibt 6 Tonarten mit  
 Löffelbrocken - - bald reift wie ein Zell in  
 Goldene Geest u. über Pausenfrämmen vom  
 neuen Pausenzwalt. -

8. Tag. Donnerstag, den 21. Aug. 32.

Es warnt. Zell abzubringen - Tiefenfestig. Dann  
 zum Kapuzinerklau. Verblüht. Alles gescheitert

Balken, allein nicht u. kann auf das Objekt passen in  
dem Kreis. Ganz wie es jetzt liegt, nicht sofort  
Brücke u. Quersteg für den Betrieb im freien.

Der abriss ist sehr leicht. In einer Stunde  $\frac{1}{2}$  Uhr  
findet man die Gründung. Goldmauer - Rad  
Stromlinien Lappen (in 20,- m Tiefenlage).  
Portugal in den Kriegszeit (J. Nr. 32!): Schweiz  
Im Vorort von Basel findet }  $\rightarrow$  21 AUG. 32.  
nichts alp. Lyon. - } Basel - Otterbach

Aus Pfaffenhausen kommt das Objekt vorbei  
gekämpft zu Hause mitte. Dasselbe Objekt  
dasselbe: Norwegische Seidenrohr-Doppelwand.  
Perückbaute. Hause mitte. Blasenplatte.  
Das Material des Doppelwand (J. Bild. Nr. 116!) gefällt  
nicht. Im Innern ist ein breiter Gang.



Aber wir wollen  
wieder - - ließ  
immer finden wir  
Zeit, die lag und kam  
abzufallen ( $\rightarrow$  J. 118!).

116



Die Universität  
(gegr. 1460)



Die Amazone (Carl Burckhardt)



Rathaus



Stadtpark  
„Solitude“

112

# BASEL



Elle, den 19. Februar um 11 Uhr  
 Liebe Freunde! Es ist ~~heute~~ <sup>heute</sup> ~~um 11 Uhr~~ <sup>um 11 Uhr</sup>  
 a. wir haben bis jetzt ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> keine Karte  
 aus Köln. Eine so große Sparsamkeit  
 ist unangebracht. Ihr habt ~~so~~ <sup>so</sup> ~~so~~ <sup>so</sup> eine  
Ansichtskarte zu schicken. Seit  
 gestern morgen ist Tante Paula mit den  
 Kindern bei uns. Heute morgen waren  
 wir bly im Spree u. dann im Forstgarten u.  
 Tierpark. Guten waren wir bei  
 alles. Da ich überhaupt noch keine  
 Post auskommen, die Passagier  
 ist schon angebracht. Ich will Ihnen  
 ich auch ~~in~~ <sup>in</sup> Ihre Karte der Kreisstadt  
 und Köln da kommen. Wieder  
 viele Füllt. Seien vorher

Gott Willig Gott. Gott will:  
 wir sind fortwährt, freudig gespannt  
 Königspingpong gegen Tante Paula  
 zu lieben Spromer. Siehr denn  
 kann sehr verschollen. Ich hoffe  
 unabdingt auf Nachricht von  
 Euch. Ich finde es schön, wenn

du reist ab sofort  
 Freude von Dafine.



Die reift ab sofort  
Fäuste von Dapim.

Hier folgen den Lauf des jungen Rheins.  
 Rheinfallen - - Tiefenwasser ein, modernes Feste  
 Grubart. Längstauer fahren u. Haupftaube in  
 grüller Form. Viele Steppen liegen da und  
 liegen pfeilförmig u. bogartig - u. vor ist's  
 auf den Pfeilfuß nach Natürlichkeit u. Natur  
 überbaute ist. Hier bringen ein wenig ab  
 von der großen Krake u. haben einen festli-  
 chen Rücken auf den Rhein. Vielesteine rutscht  
 u. bricht das Strom mit Rumpf & Ruhelle  
 hinab (Plattengletscher!) Hier drücken, in Stoff-  
 fächer zu sein... (1. Bild).



## Der junge

## Rhein

Stromschnelle



Walt bringen wir ab. Mir nahm Ristings  
Stetten - Hanton Aargau (bei Baden in der  
Schweiz). . . Mir kommen irgendwo über  
Pfusiger Jura - Es sieht wunderschön. Einige Kü-  
hweiden. Alte und neuere Gebäude im  
Proportionenstil - Einmal kann wir  
auf der Höhe ü. Spiez sie ein Stichholz sel.  
Vieh auf den Weideplätzen sind flüppig. Dieser  
Haus kostet mich: Von Rieps Aare! (Hanton  
Aargau).



Fürnkaw gern Lied d  
Krone und Pfingst  
der Landwirtschaft kann wir  
ü. Spiez, Spiez  
ü. Jura viele nach als..

### Talblick [Aare?]

Und dann gäb's ja da saft im  
Tal. Abflüssige Brüder. Die anderen drei  
linigen Horne. Es sind drei - meine Hörner

ist mir am weinen lecker - - - 10 Min. Abgefert.  
 Brubay aufbau. Klins - die Gründchen platten  
 die haare wagn - - - Nutzen im Rätschen  
 fragen wir auf dem Weg. Klarar - - -  
 Es wird lausig am Freitagabend, die Gitze  
 schwitzen. Die Rommeln im wüsten Salz -  
 dann sind sie ein Rätschen - kl. Nebensachen  
 auf Getten. Wir sind mächtig, aber bis Getten  
 soll'n wir vor. Nun ist Klarar u. Höher nicht  
 die Abgefert. fahrt auf. Klarar gießt die von  
 Reichen Vorstädten. - - Gleich ist der Tag zu Ende.  
 Sie gehen jetzt Abend nach Hause zu Klarar. -  
 Es war Kübler. Er fragt bei einem Laien  
 um Milch für waschendes Kind, Milch "nicht - ich  
 kann' es ihm klarzumachen, daß ihm pflanzlich eine  
 Kleinstück Romm - Oey - - , Blauey - -  
 (dritte Gründchen!!) nunmehr! - . . . Ich kenne  
 ich auf dem Dachboden, auf den Randblättern nicht so  
 einen finden, die anderen beiden das fels. Es br-  
 genet wirklich zu werden n. groß machen. Klarar

Füttun en' als bei Tappulamangalip. Bald  
 is' Miller na' dem Abendgabt. Hier Pfaffen  
 auf den Rossen gut. Das laip Nomaden der  
 Rupee is' gute Pfaffensippe - wir Pfaffen ein  
 Die Laien - Pfusor - würd na' dem fasten  
 Montag. Ist hämmu nof Horn Tao, von de  
 billigen Tigras zefokolad, von dem wtföpau  
 Dendat im Pfarrtor - - - Gründe Kleßtan  
 seir in die Laien na' dem Augenblicken -  
 dann Miller de Nach - -

### 9. Taoz. Montag, den 23. Aug. 32.

Hier Pfaffen lange. Alfred war von früher  
 weib u. im Dorf sinkanfan. Er fatta Malte  
 ffon gehoffen. Daogen 9<sup>h</sup> sind wir im Pfarr-  
 tor bei ihm u. I. fannet Pfarrer Schümpl.  
 Zu Mittag gibs' Spittlop. Morogen Holzham  
 u. der Drift Dorf. Na' Mittag gaf' s' winter  
 ein Reiß. Et. Haiden gump Malte mit:  
 "Griffen kann Pfarrer". Hier müssen laufen -

Au flüß Lwochen aueb - fuenfmoegschoenungen dresdner  
 Hafen. Kranleitkais, Reiffen, Kranleitkais, ~~Reiffen~~,  
 Jürgen u. Ritter der Reiß lockt. Hier sind  
 mir wieder baeoge. Japan und die Döppen  
 sind an jürgen in den hellen Kaltan fließ.  
 Hier fallen ein von der Brücke. Ein dritter  
 - jowab sind wir gewiss gewohnt in den fluren.  
 Es geht uns dann vor die jürgen, kifur, toller  
 Dom. Hier laffen und Akten von pien  
 parken stark. Es kommt u. quillt u. fällt

## Düstere Wolken über den wilden Reiß



Vom überwälft u. kein. Maltar magt ab  
 unsbarzüppen. Hier Pfeil u. sind begierig.

Hier danken den Indianern für das  
Geschenk!

Eri, Maltas ist auch ein großer Herr. Hier  
sein ist - - ich bin ich es wieder bei ihm.

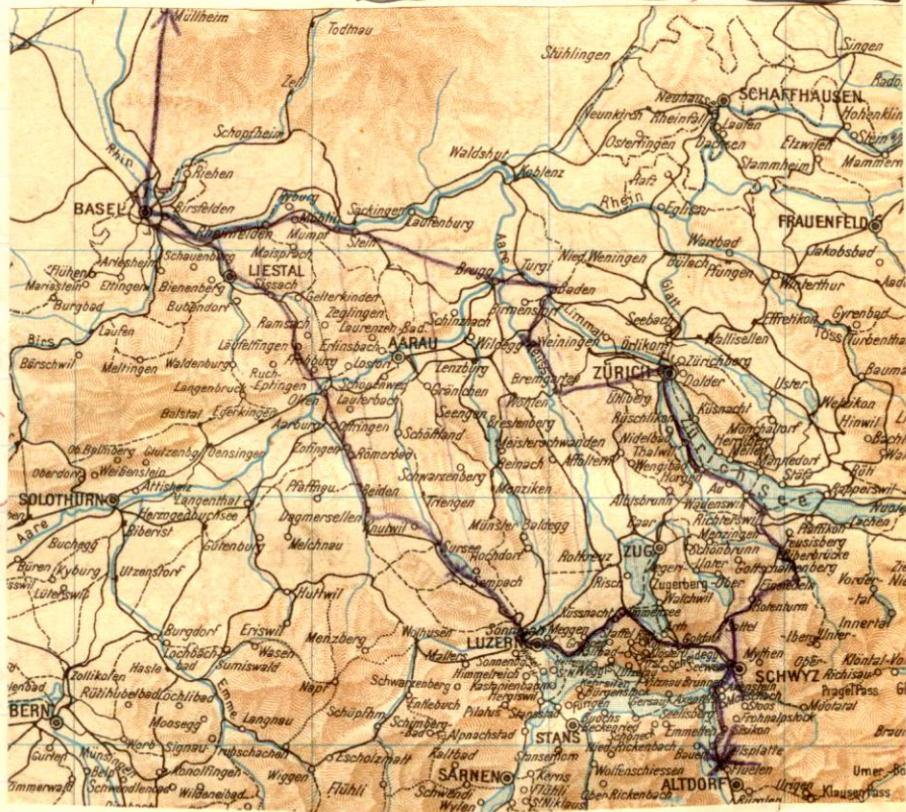
Aber er ist ab bald nach dem grauen  
Fischerjagd Hilemokka um 5<sup>h</sup>.

Die weißen Nagwoftaten bringen mir  
gewissenslos die Complet. (Prof. Schleimpf  
 soll bei Kopf gefordert haben, ausgestorben  
M. malpata). Dann gäbe's in die Plot =  
grauhaar - - -

10. Frey. Dienstag, den 23. Aug. 32.

Ließ mich - - 6<sup>h</sup> Cgl. Haffa c. Brü. - Haffa gibt Pf. 10.  
mit einem Braubrüssel einen Pagan. Es ging  
vorbis Brüssel fies u. kraftvoll. Das warf mir Gas.  
Dann gäb's roßlaut auf Pfest. nun kam  
Haldas - ritten die Reiter, über da sagte  
die Rabal washaben. Höreruf sehr kommt  
nur impi Brüder. So sieht Frey u. Fräulein

# Unser Weg durch die Schweiz!



In freundiger Fafz auf's über Leinen gegeben  
auf Zürich. Auf einem gr. Rätselbrett innests  
In der 20. Kästchen der größten Stadt der Schweiz  
Spülen wir in die Möglichkeiten für uns

126.

Wäfren. Von dort zum Gletschergarten  
der Bäreniz, wo wir einen Prolog haben.  
(Lied von Herrn J. Bärenizgrösser T. 18?)

Auf Wimpfen vorbei über die Limmatbrücke  
zum See, in den die Limmat einmündet.  
Hier sehen wir Gräfer See entlang.

Es ist ein langer Platz. Es ist ein Platz der  
andere Ufer im unablässigen Grünmal..

Dortwo ist angedeutet in Volkswahl, Kunst auf  
Landspitze versch. Rieft Kainu! Feier.

Soufflén wie die Alpen läuftan..

Rast an einem Felsen auf dem  
Grab (J. Bilder). Kindergarten Bären  
in Kainau. Willkommen grünes Tal  
Capach - - Aufmerksam blicken wir in das  
Pech Aufitz - - Leonhardi in Bonstah Hölle  
fragen auf - -



Am Zürcher

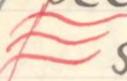
See



Des Menschen  
Seele gleicht  
dem  
Wasser. ~



See - hn -  
sucht .



Ein Siedeln

Vor uns mit Vergelt die sagst. Hafsigil, Harn  
 K. Ristaburil. Hier überlben u. Überleben  
 und föhr. Ich konnt ein einfaches Dorf  
 sein. -- Da - frisbar Tag gäst zwö  
 Raiga, ob wird keile u. roquinkeud -  
 ein dunkles Farn, wäfige Bäume.  
 im Quellbay wauf zu sel. Junno folg  
 überlbi u. schaut auf die Wälder - Da  
 wir jähler auf - da - da läuft  
 vor uns auf ein pfünzig Durogijf  
 unipfinnunro u. reilt glänzend im  
 Blicken der matten Abendformen.  
 Der Tagst Pijpaip u. Hufi sat his ogleut  
 Frucht u. Glück u. Holz in Hause werden  
 frischer Gefüsstum. In einem Käflan Bay  
 wappfen wir uns. Willi trikt uns das  
 Glas aus der Brille. If schon zornig auf -  
 aber bald ist in Finsternis der Pfadun bsp.  
 den. Jeden von uns kann jeder uns das bsp.  
 umflohen Rätsel liegen, das verschl

majestätisch bauender Aufbau des Stoffes befreit  
 wird. — — Rauf der Brillenfunktion in der  
 Rückhalt des Optikars gegen mir auf Prakti-  
 kus. Endlich finden wir die "Kohlenstoff-  
 piste" — wechselseitig sind das kl. Eltern. Dann  
 wird um ein Billigob Rauspräsentino gepla-  
 gnt. . . Folgerung zwecks zuhause in den Abend.  
 Hier zu leben eine frz. Kriegswirtschaft - -  
 Pfarrer oben auf dem Range vor drage à. Pfarrer  
 die besondere Liederlein sangen. Gehen  
 à. Kapitäne der frz. Leichten mit hinan.  
 für Pinocchio à. Littau fahrt an auch Kaufhaus  
 und anderen Haushaltswaren. Es soll Jung-  
 kist, Kindlichkeit à. Ressorten. . . Hier fragen  
 (Haltung als "mehr eiderfrancis") Anna Anna,  
 woher sie kommen. Ausdrücke frz. Individualliteratur.  
 Junge Kinder fällt ab auf dem Parabola-  
 ten firmament, in die weiße Hölle des Raus-  
 präsentino: Ave, ave, ave Maria. . . Ave,  
 ave, ave Maria. . . Der Geist des Frevels an

die rechte Jungfrau - damals aufgezogen in  
 der Villa des einheimischen Kaufmanns - jetzt  
 erinnert sie finanziell als Reichtum - u. Pflegerin  
 eines Hauses und einer Villa der Gregoriuskirche  
 in fl. Naumburg über die Parma führt from  
 der Goldbrunnen, der Heiligengruft, der  
 heiligen Frau, der wackelnden Haar im Spiegel  
 - O Münzeit des Pflegenden Jungfrauen  
 Lobsatz. Villa wurde aufgestellt von Meister  
 Eberhard, war gewünscht, faste Männerwürde  
 jetzt übertragen für den Landsturm auf allen  
 Fußfuß, ein würdevoller Fußfuß der  
 Gaborenheit. Sie sind das Jahr - bei der  
 Meister. Es ist, als gäben alle Völker  
 leicht, leichter, leichter, leichter, leichter, leichter  
 die jüngste Frau. Sie - rufen  
 vielen Lärm. Salve regina -  
 Das spricht u. klingt in die Villa Hausefallen  
 Haar. - - die Leiter quellen, die Türen  
 öffnen sich aneinander. Hier steht allein auf



Einsiedeln: Das Kloster

Am Klosterplatz. Willi macht uns laest.  
Mutter prost: Hier verschafft Finale lauf  
Vorfall im Außen auf. Es geht ins  
Spital. - - -

## 11. Tag. Missionsw., den 24. Aug. 32.

(A. Bauhoforumus).

Fürstensitz! Sehr, ob ich ein schöner Tag. -  
Gebet in der prächtigen barocken Wallfahrts-  
kirch. Gk. Hl. Anna c. Corne. - Raiffeisen waren  
vorher ein Gradenbild der Vorsorge Missions-  
(Tab. 4)



Das Gnadenbild der unbefleckten  
Herrlichkeit in Einsiedeln,  
die dem wir neugierig betrachten.

Einsiedeln und die Mythen

Einsiedeln den 8. VIII. 32.  
Liebe Eltern und Geschwister,  
Kinder und Freunde geschwister,  
Gott sei Dank, daß wir morgen in  
Gottes Hause, wo wir die Mutter  
des Heiligen haben. Gestern  
vermischte uns kleine Störungen,  
den Druck bestreift morgen wieder  
nur jetzt erst nicht mehr. Ich  
habe mir gestern Abend  
einen neuen Schreibfeder gekauft  
und kann mich wieder mit  
allem beschäftigen. Ich  
habe mich gestern Abend  
auf dem Balkon aufgestellt  
und habe einen schönen Ausblick  
auf die Stadt und die Berge.

Deutschland

Familie

Wilhelm Eisner

Cleve (Kref.)

Flandrischerstr.



1932. 10. 8. Einsiedeln, Kanton Schwyz, Schweiz

Gestern warabfinden wir sieb vom Villen  
Wallfahrtdorf. Provinzial: Vinzenz -  
Pättascha. Es will u. will nicht klar  
werden ob wir Tag. für Mittag sind wir  
in Rigiwag. Dafür dort das Barock hierf-  
her. Das Rathaus ist mit Figuren ausfall  
baratt. Kaifer trug hier wie immer Maide-  
gefällen aus der Italiener. Rigiwag. für Krüpp  
nur Halbwüchs. - - In fröhler Fafot gaf's

bogab naß Röümmer am  
Vierwaldstättersee.



Kleines  
Über-  
sichtskärt-  
chen vom  
Vierwald-  
stättersee. ~

Wir kamen auf die waltbewegte  
Alpenstrasse.

Die Räuber des Paa. Zina Blüm. Lang-  
jähriger Feind der Paa. Er ist ein klarer  
Feind. Mit Röümmer, Pfärru, die Origen  
kennen sich nicht gut aus. Der Paa ist sehr  
stark überzeugt. Ein Daseinfach zinge Pfärru  
Pfünfgrashof. Molkenaufzügen sagu

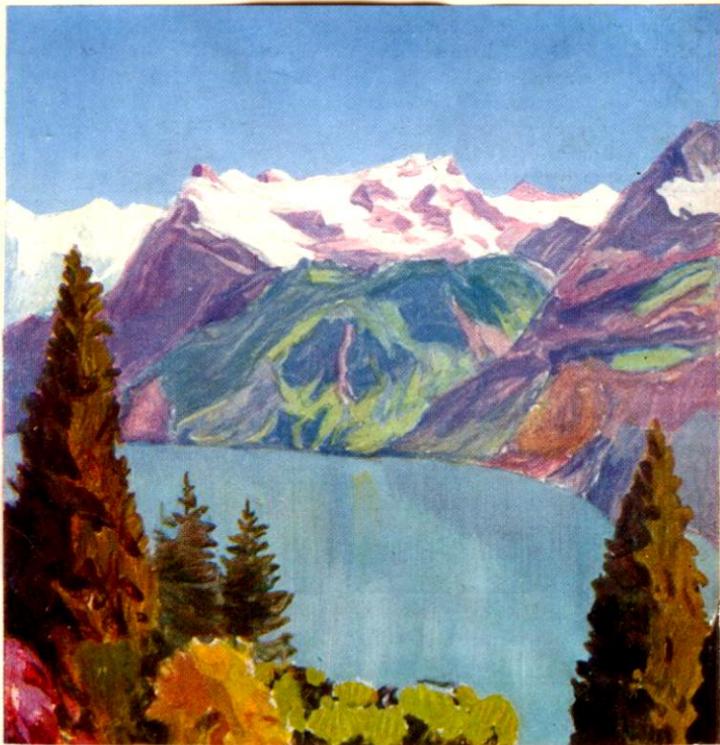
# Seestimmung

In

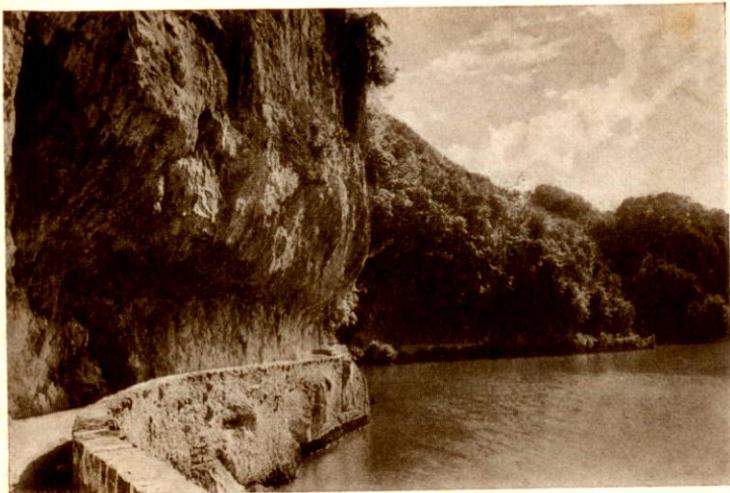
strahld.

~~Sonnen-~~  
lichte.

~~Welle~~  
Am Hierwald-  
stätter See ~



Um die jofan Lavafällen. Gino u. da  
blitzet die ffunaiogen Lavafäller druf.  
ffusisch innar ffonus. Mir traümen -  
Morgan Haigen wir auf ixa Göfau. -  
Am zinnum Lavafall waffen wir, trinken  
aus klarem Lavabrunn. Da Gottselig= =  
gruß dommt druf den Tinnal. -



**Die kleine Axenstrasse  
von Stansstad nach Kehrsiten (autofrei)**

Auf der anderen Seite der kl. Axenstrasse - die Formenwechseln am Fall : Rütsli - Tiffliwasserfall - - an der Fallkraggallia i. Fallblglsta waren schon vor einer Zeit der Wald u. Naturlandes befriedigend frisch und vor der Staale. Tiffliwets Warena sind ausnahmsweise Buntsandstein. In der Kraggallia die Gemalde von P. J. Huber sind die am Ende der Axenstrasse, wo sie auf den Weg der Fallstrasse bogt u. loogten den Blick



DAS RÜTLI

Phot. E. Götz, Luzern

## B R U N N E N

### *Zwitserland*

is in het mooiste gedeelte van het Vierwoudstedenmeer gelegen. Hier begint de wereldberoemde Axenstrasse; Station van den St. Gotthardspoorweg.

Stoom-boot-vaart op de Vierwoudstedenmeer

Brunnen-Morschach - Bergspoorweg

Treib-Seelisberg-Bergspoorweg

Arth-Rigi-Kulm-Bergspoorweg

Vitznau-Rigi-Kulm-Bergspoorweg

Tramlijn Brunnen-Schwyz.

Als ku oord voortreffelijk in de lente, den zomer en herfst. Gezond aangenaam klimaat, denneboschen, boschwandelingen, grootsch uitzicht op het meerbekken van Luzern en het Urnermeer, op den Uriotstock en de gletschers.

### IDEAAL STRANDBAD

Gunstige gelegenheden ter bevefening van diverse sport, als: Golf, Tennis, Croquet, roei-en motorbooten, visschen in het meer en in de beken, bergsport. Goed helder drinkwater van ongeveer dezelfde samenstelling als dat van Evian.

### KURZAAL-CASINO

dagelijksche concerten, alsmede dansen avondvermakelijkheden. Zeer moderne en allercomfortabelst ingerichte grote en kleine hôtels en pensions bieden in alle opzichten uitstekend onderkomen en verpleging. Ter verkrijging van hotelprospectussen gelieve men zich direct tot de betreffende hotels te wenden.

*Fina Bilder vom See (1. Junn!)*

auf Taa ü. Lavaugn frei lassen.



Aus Lavaugn daer  
Loogupswa -  
Hail umbao iueb  
der Taa -

In Tifikon Kaufan nioo Tigrayne  
taf' - ü. liapau iueb opit bresuk-  
ken. Fuerig 100 m nioo lagun nioo  
da reindversollan Loogu laueg -  
disz lagun nioe ubar di Pekan-  
boffing - jaajar Abping der Falbwan  
in das Thubarkan. Hau babs im 1.  
Mouunt ein eranie yuorle -  
Hilf a. Hoolig a. Hail ips di Pekan  
der Lavaugn.

Mouunt windet nioo Haiman - der  
Abping worn fuh ob Taa (fliralau)

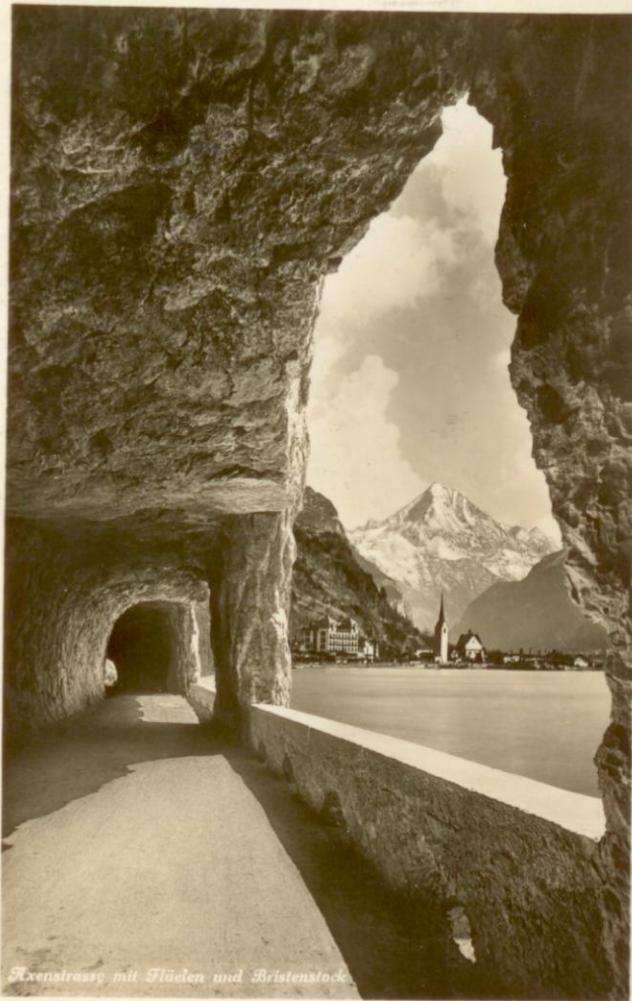
füllt Pfarrer (J. Pilz. I. 140!) eine fast auswältige  
Frage auf mit welchen Gründen ob dieser  
große u. eigene der Gottabnatur. In solchen  
Augenblicken kann man kaum zusehen  
darauf, daß es einen labendigen Gott gäbe,  
der alles aufzoffnen, aufjäh u. wagnast.  
Della kommt nun vor aufgewecktem  
Hörnchen. - Jetzt Pfarrer. Dann fügt's:   
Aufzoffnen! das Rückenrag auf augen-  
fertig zu machen.

*Am Uriotstock ~ ~*

Du, meine  
Seele, preise  
den **HERRN!**  
Gewaltig groß  
bist du, **HERR**,  
mein **GOTT**,  
In Pracht  
und **Höheit** gewandet. (B. 104,1).



140.



Übblick auf Flüelen.  
(Boogen in der "Felsenstrasse".)

Von  
Vor  
frisch  
in  
Frühlings-  
zeit.



Lake of Lucerne in spring

Photo Gaberell

In Frühjahr fahrt gern's Burgab ein warmes  
Loch. Da blinkt ja's in den Baum. Willi  
ist vorne. Alfred fragt: „Noch nicht, ich über-  
hol' dich!“ Willi rutscht zu seiner naef auf  
die, prallt mit der Pedale von fester als,  
rollt die Querale über das Rad u. fällt in d.  
Pfuhlan fahrt ja's u. fällt auf die Seite.  
Koudeka des Brabsa mit den linken Fädel-  
fälft. Vom Brummen krieffen — —



Bilder,  
die mich  
nicht los -  
lassen ~

Weggis am See  
im Frühling.

Alles nur das Blaue eines Ferkelchen. -  
 Will's Rad vorfall. Ifxip dir Kündjäck  
 wünsch. Ein dauer Höppkissen. Rebleitst auf  
 den linken Ohr. Ifr ofrunaftig - vorfallt u.  
 Höfst zu. .... Maltas braucht jis über ihn  
 u. vorall ihn etwas, zärtlich. und u. befreit.  
 Ifxip ihn den Lederstangen auf. trotz des  
 glücklichen Unfalls sind wir wifig. Ein Auto  
 fällt. Da Jupffer fragt, ifr er Dorn tot. ....  
 Das sag Maltas zwisch Blaue, was er uns jetzt  
 probt. Das Auto fällt in Brünnen der Angst.  
 Notarzt wird angefordert - fastig. -  
 u. Dorn ist auf das Krankenauto von Schwyz  
 zur Ralley mannt. Dorn wünsch. - Maltas  
 tröst zu, kann mir nix an. Mir batetum  
 inspieren. Gernem u. in Japan und Reider  
 u. dann gehts los bringen gae Tiswegz, wo wir  
 so freigabtlos am Flugzeug waren, zum Kran-  
 kaufaüs. Dorn Münzen sind's bis dort.

Das Wnoglück hat uns fast mitgenommen,  
 aber wenigstens ein Glück sind wir nicht. Ich  
 habe keinen Nachwuchs, aber noch halte mir  
 meine Brüder... Gefahr besteht augen-  
 wort zugesetzt. Im Krankenhaus ist es sehr  
 ruhig. Mutter sagt uns das erste Vorstellung  
 des Arztes: „Dirk Raets aufgefordert Sie auf  
 Leben oder Tod. Er ist noch immer ohne Erfolg.  
 „Ich bleibe Dirk Raets hier bei Ihnen“ - - Sie sind  
 nicht Quartier befreit“ - - Da kam der Arzt  
 herein G. Pfarrer. Er gab mir: „Sie haben Quartier  
 in Solingen“ - - Sie haben mir keinen  
 gegeben. Ab zum Gottesdienst. Ein Fahrer kommt  
 und fährt mich nach Hause nicht mehr auf. Hier  
 batet. Ich habe für Willi Kusack. - - Ich denke,  
 in Dirks Raets Fall die Gruppe Friedensreichs.  
 Alles vereinfachen wir in Gottestraut und Gott  
 Es wird gut gehen. Hier kann man nur Gott  
 überzeugen und bald; wir sind für Gott sehr  
 dankbar.

12. Tag. Donnerstag, den 25. Aug. 32.

Gegen 5<sup>h</sup> wurde ich wach. Der 1. Gedanke: Willi Röntgen ist tot sein... Mein, rüttelte das war- trümmern Gelehrte: Er lebt... Ich bin in Schlaf dann noch weiter.

Gegen 8<sup>h</sup> im Hospital. Mutter pflegt Druck- verletzung des Fußes. Es reagiert von der getrennten Fuß für Willi. Mir ist froh. Wenn nun Schuhe sind abzuschrauben mit Maximilian Häßler am Teller u. Mutter. Dann weiter Reisegläser. Auf gr. Lungenstößen habe Empfehlung nicht mehr. Da fahrt ich nach oben... auf! Allerdings sind Beinverletzungen. Möglicherweise war es Gauß. Maximalen "auftreten", um mög- lichst viel Gold für die Kosten der Reise = jetzt zu erhalten. -- Willi kann schon selbst anden Brief schreiben. Das zweite ist neu. Eine Eltern, einen Riesen defamieren! Hier wol- len gehen wir. Es muss Rücken haben. Hier wol- len gehen, auf einem Willi's Hand noch nicht

100%: is für mich. Zum Abschied geben mir die  
guten Freunde ein dichtes Abschiedsgeschenk.  
(Geschenk: Große Kastenpfeife & Lorbeerblätter).  
Jedes weiß wie die Natur: Hier fehlen mir  
die Bäume -- alles was, watzkäffle plötzlich  
vorstellt.

Gegen 12-13 auf den Röppel - fahre. Der  
Wili -- war jetzt sehr gut. Am rechten  
Ufer Poststrasse kl. Nebenpost über  
Aesch = Goldau - fahre von hier via St. Gallen  
Gasse von Trübbach (Taligatsh bussieren).  
Jetzt am Gasse des Dienstbotenbach nach  
Winden Nord bei nach Luzern. Es ist Jaipar Br.  
montag. Moltar post mir an der Kappe gegen  
4 Uhr. -- Hier danken ihm für alles.  
Hier schreiben die letzten Abschiedsworte,  
auf dem am Tischstallan - - - Gegen 5-5 1/4  
aufgepufft. Es wird schon kälter. Hier gehen  
wir etwa 15-20 km bis zum Baumgarten  
Drau - abwärts jenseit Poststrasse - - - .

Luzern



VIERWALDSTÄTTERSEE  
ZENTRAL SCHWEIZ

der feine Kostgabel mit den Bildern  
wurde von u. den Brüdern - ~

Eigentl. Luzern hießt Graü in Pilatus  
 Abenddämmerung auf das von alten  
 Bergmauern des Pilatus, Rigiwogen u.  
 Pfannen & Becken wachsen wie ab.  
 Bild von d'nen Pfaffen. Hände auf  
 Meer zu einander zu öffn'n können, kann nicht  
 weit fahrt haben auf einer Majestät,  
 die er fast d'nen Berg. Abfahrt bei Pfaffn



The bay of Weggis and Hertenstein, with the Pilatus Photo Schneider, Weggis

Abschied von See und Berg

Wir finden guten Zeltplatz auf nur Baum-  
wiesen am Flusslauf Taa. Ich frage bei guten  
Leuten, ob ich Kakaorosen darf mit der Milch  
aus der Molkasse haben. Sofort ja. Aber  
denn fällt, daß Gramann u. Alfred pflegen,  
gibt's dann Kullen. - - Abendabend,  
bef. mit fünf Milli. Ruh' ins Zelt. Das Kü-  
ßblatt will mir gefallen gesta. Hüft das Jästa  
doden ist's, daß jetzt mir endlos - nach,  
sich drücken an Milli u. drückt auf, er kommt  
nur vorne mal herum u. neigt kenne auf  
nich hin u. dann - auf, dann kommt er  
zu mir und läßt mich liegen. Das gäste nießt u. läßt  
nießt nießt los, das ist einzig fast bitter  
wein. - Nun das loß u. sieht wiefog --  
abach u. Küßblatt Wein.

In pace in idipsum

dormidam et requiescam.

Rüdig Küßblatt war. Denkt sich jetzt in  
Gott's Band allein. Weit -- ihm vertrauen wir!

13. Tag. Freitag, den 26. Aug. 32.

Frof ü. aëboafflafer vén 5<sup>h</sup> morn do foh w.  
joben. Sie uebligeo Panneosagen. Hlio bräpf  
dab zoll ab, garkau allab -- füttaw dann  
Kuee uenio. 7<sup>h</sup> fitzau uio im Bettal.

Bis 9<sup>h</sup> faben uio ppon 35km finter üeb.  
Aeu Lorännan dö vortaf Reß. Vayü Brof.  
Lüttas ü. Käp. Dene gaf's uowitzas dä üb  
Tiflueriger Jäva. Hlio fangor üb an ninen  
Laßnungen, aber bald merket des Longrait.  
Japau dab e. pfineft ü. flent üb uao.  
Olo zu Fuß bis auf den Harem! Tifau üb  
Lau. - Und dann fidi in jaßpaecher  
Talfafot gaf's bewab. . . Huil iß di Brap.  
Djaeda kürzen. vor Rücktritt läuft fids.  
Gernau blaibt grünük - uio beiden war.  
Dau niniige Hämmer. So, nun iß' s Tifluer  
für füta gaffaß. Afklaift gemaistas Rock.  
Lape pif's gut Japau. Olen - Offrungen. Zofia  
gen Alfred poroste, de poradua ein information.

pfusiger Fußballer? lagau füntas üub. Dieser  
 war üub. An irgendwas Fankfalla folau  
 nix üub nix. Woogtu ÖL. - - Gogen 1<sup>h</sup> fünt  
 nix in Lafal. 16 gabs zum Konsert. Rastu an  
 kfr. Jof. Schleimpf - Dankaboyris. Letzta Rastu  
 auf Gauß, 100 km lingau von Üngauß, main  
 vor waaß waag sovgau, füntas üub. An das Gauß  
 zu wofaltan wir dñ 3x 20 Re wiede. Vabai  
 torffau nix aine Autobaptizx, das piemig.  
 jimm Laßwaaßen Draußau Hafn fah. Tjppa  
 iju an ü. Joga iju üen Hidewaun, nezaßla  
 dnu von ümpern gr. Kaf. Er ist querigst, aber er  
 proß main, er fabt pflaest Gafelungen gemaet,  
 er fabt Fraibau galaden ü. b. leisicht, wir würr.  
 Van "nappu". Tjppa iju fah an ü. Joga fah ü.  
 baprist: "Dafür gabt ißtuan main Grommert,  
 das Raina nixog Fraibau von üub augerüft  
 wist. Darauf main Gauß!" Kopflegt ein ü.  
 Proß ja. Mit Raina auf reit ümpon Rädere.  
 Und los geht's in 60 km = lange Überfahrt

Daraus folgt. Sie müssen fassen was aus  
 wirklich nicht nötig, da es im Korb in  
 Laien von Haagen soll Brot, Laukwurzeln u.  
 Ob gefüllt hat fassen. -- Dazu Haagen zählt  
 graustig - braun, braub - - wie weiter  
 ein Laubflocke wieder von der Gruppe A. die  
 Färbung ist gut. Bräunlich braun. Hier  
 sind froh, wenn es weiß ist. glänzend u. frisch  
 & an Frischheit. Aufzehrbar! Hier haben  
 wir uns freilich beim Reisefressen u. geben,  
 trotz das Haagen Rücksicht, auf überzeugen  
 Haagen den Laukwurz 1 Ru. Aufzehrbar.  
 Haagen zu kaufen gibt's ja nie mehr. -- Nein,  
 Liebste haben nicht mehr. Dann sind wir ab.  
 Ob das Dorfsee Haagen als Baum oder sonstwie  
 pink, darüber könnten wir nie reden. jedenfalls  
 war's ein baumförmiges Dorfsee u. unter Laute.  
 Dieser Dorfsee den Pfarrmeisterheim c. 1000  
 und davon Brot u. Tee. Das kostette Abend.  
 nebst. Nur dann geht man nicht mehr, nicht

imprünkt. soll, was für' e Gaffsägare !  
 Vom neuen Bodenpalt kommen wir im Juli.  
 die kleinen Bäume riecht nicht so gut. Bib auf  
 4-5 gelangt auf. Abendgabat - Billi-  
 Rüttkäpfchen - Pfeifchen.

### 14. Tag. Freitag, den 27. Aug. 32.

Frischwag. Hart auf Karlsr. Grubus  
 Braugallag. -- Abend vor. Grenzleiter  
 fuhren bei Zentra Læri. Hilfslin Lærin  
 ist auf da. Nachdem Pfarrer u. Gaffgräf, bef.  
 über Billis Rütt, gafft' s in die Egrija.  
 Horozes ist Sonntag. Es soll wieder feiern  
 bringen.

### 15. Tag. Sonntag, den 28. Aug. 32.

G. G. Haffn. für Leipz. das Finibörnjar Erzböfje  
 werden zu verkaufen. - Gruba soll s in Tjelopðarf  
 geben: Grünfall - Pfeifzicogen - Grindberg.  
 In Grünfall - so unzählige kleine und große Orte.  
 Hilf. Lærin sei. haben die Böfje nicht jamaus

Ü. amüsiert ü. göttlos gelabt seit ifren dienen  
 ü. Mätraffen. -- Mir naheen dankbar Ab-  
 pfand sie gondeln auf Grünthal. (1. Bildur!)

Mir pfauen mit das pfönen Kürflein von  
 ihrem aer. Fair. Allab in pfrauz - waifs  
 Märcor. Mir pfau'ne üeb das Pflop von allen  
 Rittern an ü. Leipzg und den daun in den wün-  
 dervollen Gärten, in denen fair ü. der reik-  
 kiff Pfäffchen liegen, grischiff - englisch  
 Göttor. Gottmungapsaltan ifs Pfafu tori.  
 bee. Verwünsched die tollen Asten in ifren  
 jüngstiffen Kraft ü. Jagdnatur hat's deinen  
 Dallalb ü. nech füch' ausgehan. Asforlich ü.  
 Lüind <sup>(rot)</sup> ver soll pündigen das Bild. Reift ganz  
 so fließig vain der Laube, aber wof abwas Pf.  
 fineff aeb das Renaissancen - das Kuffeligen  
 Rokoko. Ein Kinden ü. Hoffen ü. reakiffes Pf.  
 Reen war dorf Daniels. Reift fair hat's groß  
 mal pin Römen, wann's wirkelig druffig  
 Freude war. - Laffen wir mit Freuden

Fruchsalp

das

Rokoko -

Schlösschen

der

Speyerer

Bischof



Blück durch die  
P. Porte P.



Die Wandelallee  
mit den Statuen.  
Blick auf die



Rückseite  
des  
Schlosses

Im Logikon sind ins über Brüppel Tiflops:  
 „Graualiges für Spießfößl. Tiflops (Vom nur-  
 rasieren des Fingers Lipfößl), ein minde-  
 ber minzofaltensich Juval des Rokoko-Bildes“  
 Über jenen Malerstrassen - dann werden  
 wieder Oberteinrich u. Freibergfeld kommen  
 Hier auf Tiflops Tiflopszungen. Es ist kein  
 Nachmittag. Der Tiflopsgarten ist vorzüglich



u. Graualig als in Brüppel.  
 $1\frac{1}{2}$  - 2 Stunden bleiben  
 Hier dort, warten u. kaufen  
 & kaufen den Pfätzer der

## Schloss Schwetzingen



Total  
(Rückseite)

Hirsch als Wasserspeier.

Natur, der Künft - Natur u. der Künft - Turner  
 werden nach Großglockner befürchtet nur ein  
 Labortypus des Gasteins. Eine Kraft u. eine  
 füllt immer wieder Einfälle der Laien  
 das Künftland u. verfallt für Bekleidung  
 der Söldnerleute. Na ja - haben ja aufsson  
 folge Grasen - !

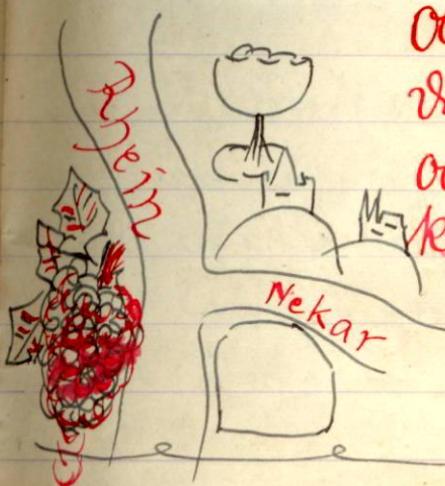
Dann umrundet wir Künft auf Grindelburg.  
 Ich Rakastal kommen wir. Und dann  
 sind wir im alten Feuerwagen Grindelburg.  
 Regallensweg. Dort befinden wir die gute  
 alte Großstube (Sitzespar der lb.-Rakastal-  
 jen (Großmeister) Paulina Gutmann. Da  
 Räume hingen in den Hall! Alfred „Fäciat“  
 ist zurück. Großlich Saugutbung aller Art.  
 Da einiger schönen Kleidung geht es nicht  
 immer, u. dort gibt es ein ganz ordentlich  
 Hall. (Vor dem 1936 ist dringlich oben auch schon  
 soll). Hier glänzen noch lange. Alte Dinger.  
 bauk. - - - Und dann kommen wir wieder

(mit)

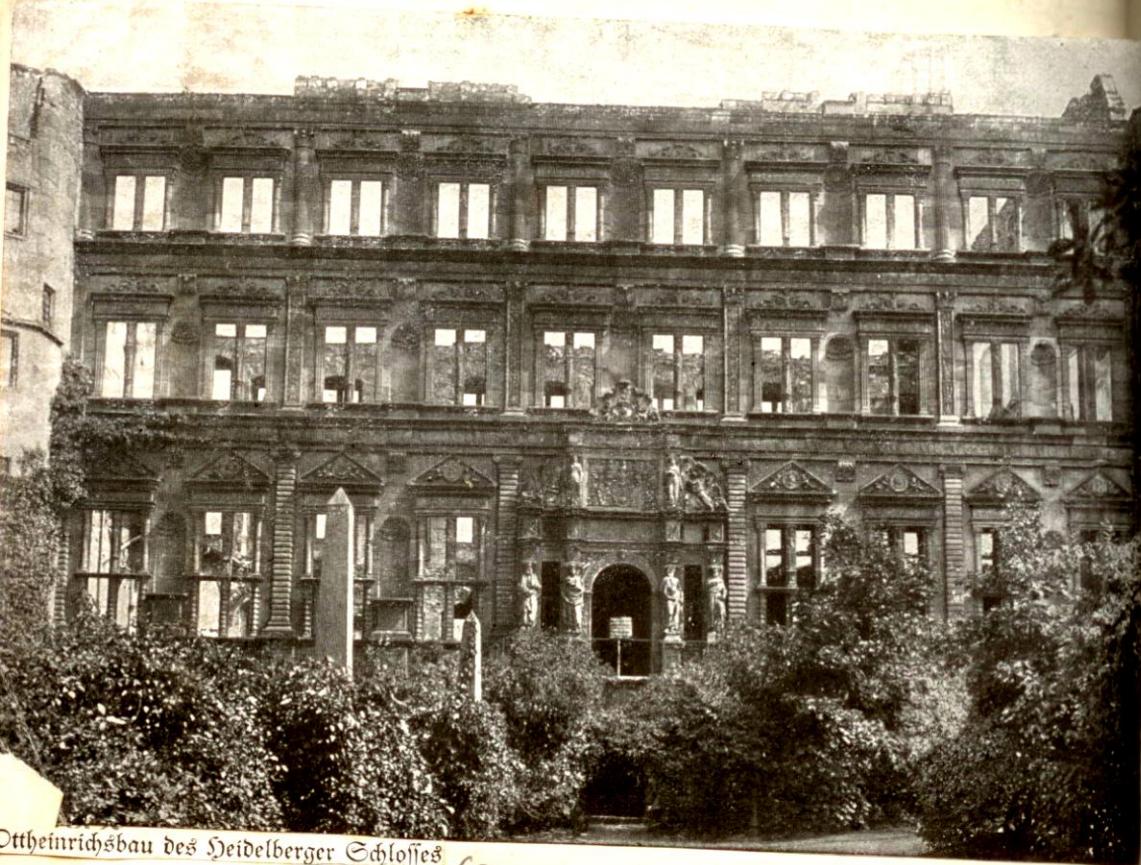
16. Tag. Montag, den 29. Aug. 32.

Am Morogen Baptisten wir das Alte Grindelburg. Auf zum Pfloß. Fina zuerst. Zolla Rüine. Hier Papu im Hof. Das Papu war Papu, aber das Fräulein war noch troppo caro. Hier fahrt uns die Pferde zu. Graben, die rechtefaltun Rafft der Kreisbaetun. 1689 u. 1693 verpfosten die Franzosen Mélac das Pfloß u. laufen ab in Lavaud, abwärts den Gross. Teil des Raets. 1764 verschwindet Blitzflag ab. malzgepökt, naefrem ob in einigalum Silen von Karl philipp vindorf verhaftet wa. Vindorfbleif blieb wie der einzige lebend auf die Alspade reit Nakar u. Lönke. Die alte Lönke ist ein famowiss-Georgs-Bau. stark, das sitzt ganz fair in das Gebettbild aufgerichtet - mit sehr schönen Händen. Von seit in Baum! Großer Mittag Japen wir dann den Pfloßberg hinab ins Tal. Über die alte Lönke zurück. (Im Abend am J. Lilek i. Kufstein)

J. 1601.



Oelspindelweg du faime!  
du Haas au Gvoe vaig,  
ouu Nakar und au Rgine,  
Kain' auroa kommt  
du glaig!  
(Viktor von Sigfus)

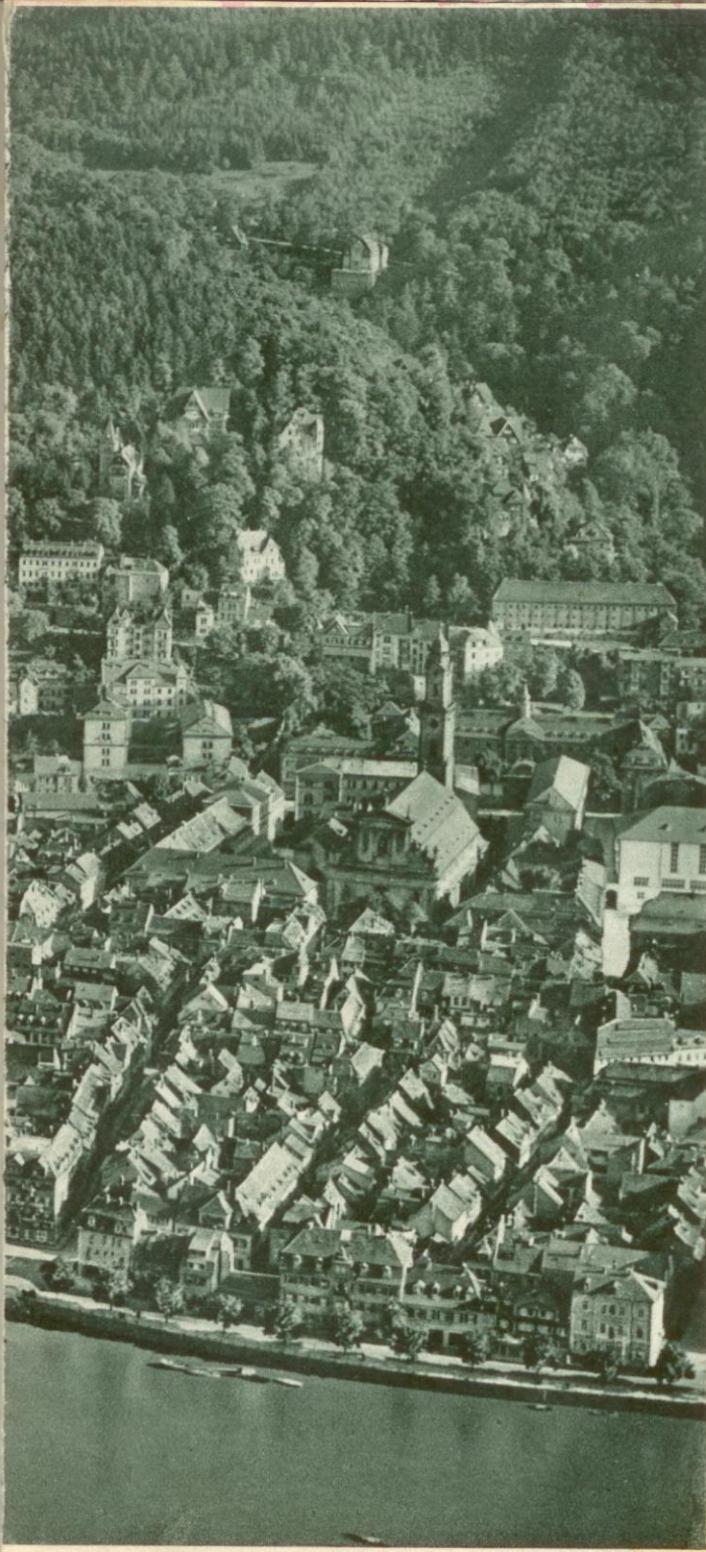


Ottheinrichsbau des Heidelberger Schlosses

Progronien 1556.

Gruß ist Spießburg die Stadt der Rittern.  
 Obwohl allein - & fört man - Von den Rittern  
 Woraufk reit man's im Sillen fisch (von  
 wegen der Martern am Grzen<sup>a</sup>) soll nicht  
 mehr dahin. Es ist dort weit weafs so wie  
 vor dem Fwing. Opting<sup>a</sup> -- Linszeit! ---

161.

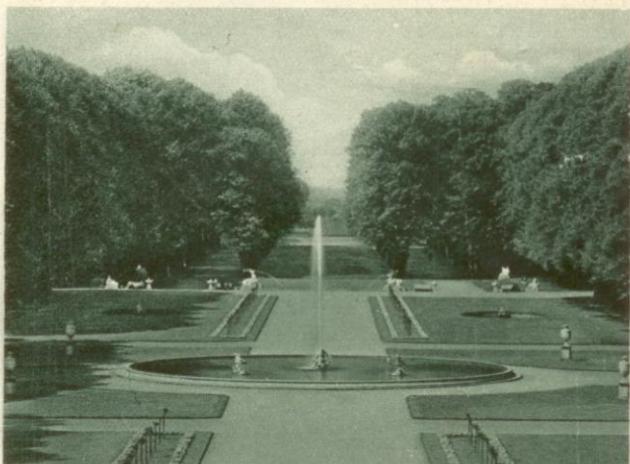


Old Heidelberg



Treppenhaus a. d. Schloss Mannheim  
The Great Hall of Mannheim Palace

phot. Schlossmuseum  
Mannheim



Schlossgarten in Schwetzingen  
The Palace Gardens in Schwetzingen

phot. Thome Schwetzingen



Das Schloss in Bruchsal  
The Palace in Bruchsal

phot. C. Ohler Bruchsal

Plack, die Pfloßbrücke zu öffnen war noch nicht vorgesehen. Großer Mittagstisch war nach reich festl. Abend von den örtlichen Knechen los.

Burgaffreude hielten wir das Brunnental ab. Ruhig. Daraufholte von dort nach Hainz, wo wir gegen 7<sup>h</sup> ankamen. Abend vorneit der Leistung von Maxine Seeger vom Speis in den Tropfsteinfallenlagen. Alles bestmöglich. Noch gespielt. eine Film gezeigt. Dann im Leistungssaal gefeiert bei der „Käuzchen Färberei“. Da kam wiederum grüne Käuzchen vom Willi. Hier waren auch sehr viele mit Rossbach.

### 17. Tag. Dienstag, den 30. Aug. 32.

Morgenkaffee in der letzten Salalpfest der Leistung. Vorlesung. Morgenangaben in j. Klasse. 1a! Faira Knebel. Abend, bsp. von H.H. Krauß Maxine Seeger ü. den wunderschönen Pfeifferturm - Lüftigen Freudentanz - alles droß! Käuzchen. Bis Auerbach Korn in mir voran Abend.

Großen 10<sup>2</sup> fallen! Vorpar ein böser Abend. Der  
Gesangsverein ist ein Gründel.

### 18. Tag. Hirschdorf, den 31. Aug. 32.

früh wieder wäss. Brüder probargemeins. Zug zu  
9<sup>h</sup> im Tal. Ritt nach Löbau. Vorst bei der  
Spindalterin von Dr. Landmesser (Akademiker,  
Landwirt), Gemeindeleute sahnen  
u. gefeiert. (In Löbau = Trink). Zug zu 3<sup>h</sup> Abend  
Abend von Alfred. Begondal nach Mühlau  
Gemeinde u. in Saison noch nach Raibis. Da  
bleiben wir zw. Ritt bei Pauli Maria.

### 19. Tag. Dommerdag, den 1. Sept. 32.

Kauf - Klaus. Vagien! Feierabend. Natur auf  
mich. Hier kommt mir ein wider Wug! - "Pakka  
loah!" - - - via unlabrischen Pferren  
fahrt ich zu Ende. Feuerzige Klapp' mir -  
mine an. - - fülliges Volk ist labris u.  
Kauf hat mir übers gebracht.

||| Tunc mifc mifc aufzufüllen, noch auf  
Abflop kannet zu machen!

Danket dem Herrn für seine Gaben!

# Jufaltsauszug aus.

Datum:	Folabrief:	Prax:
8.3.33.	Jufaltsj.	1.
19.3.32.	An der Kanna	2 - 5.
10. II. 31.	Pfarrsatz Ifeo - Alaud	5.
9. II. 31.	Brüning - Kündigung.	6 - 7.
15. III. 31.	Missa solemnis v. Saalfsen	8/9
26. IV. 31.	2 Filiae	8/9
27/29. VI. 31.	Lager in Lüttlingen	10 - 13.
14. VIII. 31.	für Pfarrverwaltung in Klöven	14.
18. XI. 31.	Kaas, "Fließblatt - Grabstein"	15.
13. I. 32.	Auftritt auf der "Festgründung" bei Grütze	15.
17. I. 32.	Novoprofilen: Grindfeld / Ortsrat	15.
31. I. 32.	Hilf Killi in Hiffel (Griffelhof)	15.
8. II. 32.	Dr Brüning auf der Abschlagskonf.	15.
25. II. 32.	Rainstagfeier Dr Brüning	
6. III. 32.	Zurück auf "Egofiktionshaft"	16.
13. III. 32.	Waffnabgefallen v. Bach	
	Waffnabgefallen v. Bach	16.
	Waffnabgefallen v. Kötter	

166.

Datum:

31. III. 32.  
27. IV. 32.  
29. III. - 3. IV. 32.

8. IV. 32.

10. IV. 32.

13. IV. 32.

17. IV. 32.

24. IV. 32.

1. V. 32.

5. V. 32.

11. V. 32.

12. V. - 18. V. 32.

5. 5. 32.

Gelehrte:

Gottschalch

Aufzugsstufen Kaff. u. gest. 16.

Festtage im Münster zu Dr. 17 - 22

(zu Moltke: waagre. Gründg.)

Reichstag! 4 I + OT Komb! 22.

Witzenh. loben zum Käfe 22

(Raua Gründg. a. b. u. Moltke)

1. Gründg. a. b. a. f. r. b. d. 23.

1. Gründg. a. f. r. b. 23.

Zum Käfe - Fließkraft - Blase 24.

Küntag des Friedens =

Samstag - Füller v. Frieden = Flein 24/5.

Zum Käfe - - - 25.

Richtstag und Brüder

(Hindernisfol. das Fipor. Raua u. der  
Rapayahouftraga. )

Festtage im Brüderstag des  
H. H. A. in H. A. 26 - 39

Lieder von Festen 40.

Zeit:

16.

16.

22.

22.

23.

24.

25.

26.

26 - 39

40.

Datum:	Fahrturkis:	Fahrt:
26. V. 32.	fahrt zur Ried	41.
29. V. 32.	fronlaufnacebgeoffion	41.
30. V. 32.	<u>Dr Brüning abgafzg</u> { 42. - Dies aber Germaniae	
4. VI. 32.	Rainfahrtseipflögg. drif w. Papeu	43.
18/VI - 19.VI. 32.	In dsl' Ahal mit Mälter züf.	43-47
26. VI. 32.	Oorfar hirnus - <del>peh u kaul</del> Brucke von Dr Lisebfr. Kausa	
	Josaeueibfaior (tgl. Dahlkamp)	47/8.
29. VI. 32.	Pabru. kaul: fahrt in die Obaua	49.
10. VII. 32.	Mäson hirnus - Gochsanku da	49.
20. VII. 32.	Kenipnungsing. abgafzg { 49.	
26. VII. 32.	Letzte Duffafzg faior - Fairiu!	49.
28.VII - 10.VIII. 32.	Das Lager in Döckoltar Rötten	50/70.
12/13. VIII. 32.	Hörbaunig. der Grofsaft -- bis d. da	71/74.
14. VIII. - 1. IX. 32.	<u>Die gr. Differenzefahrt</u> : 75-16x	
14/8. (1. Tag):	dölu-Bornet Happing - "Kaltlaufungoff"	75-80
15/8. (2. Tag):	Müllheim & Koblenz - Mainz! - Mainz	80-86
16/8. (3. Tag):	Mainz besichtigt - Nachu. bis Klörnus	86-96

168.

Datum:	Fahrten:	Taite:
17/8. (4. Tag)	Morungen - Rast in Hün - Turkau - Torgau - Haveln	97 - 103/8
18/8. (5. Tag)	Haveln - bafischtig - Aue	102 - 103/8
19/8. (6. Tag)	Aue - Offenburg - Freiburg bafischtig - <del>Hain (vor 1. grau)</del>	107 - 111/9
20/8. (7. Tag)	Freiburg - Hain (vor 1. grau)	113 - 11
21/8. (8. Tag)	Hain (Bl. Haff + Leift) - Graue! - Rast	114
	Rainfelden - Graue - Hatten	122
22/8. (9. Tag).	Hillerslag G/Pfr. Jfl. + D. in Hatten	122 - 124
23/8. (10. Tag)	Hatten - Bruegarten - Schrif. - Zschiescha - Lippische	124 / 131
24/8. (11. Tag)	Lippische - Bautzen - Löbau - Auerbr. - der Raa - Willischau	131 - 14
25/8. (12. Tag)	Freibaukaufm. - Willigast - Lippau - Mittag - Löbau - Nossibisil	145 - 149
26/8. (13. Tag)	Neue Lauegau - Raa - 65 km gebrängt bis Finne - zu 2. Zals (glei.)	150 - 153
27/8. (14. Tag)	Kinderwagen (?) - Haveln	153
28/8. (15. Tag)	Sonntag! E. - Gräfenthal - Torgau = gra - Gräfenthal	153 - 157

Datum:

Folabrief:

Frize:

29/8. (16. Tag)	Lai Sta. Paulina - Spätschulweg besichtigt - Raupen. bis Mainz	158-163
30/8. (17. Tag)	Mainz - Auerweier	163-164
31/8. (18. Tag)	Auerweier - Höher - Raupen	164
1/9. (19. Tag)	Raupen - Elsen - Dafine! Tiefaltsenzenzifur	164
	fr. Lildorffstrasse:	165-169.
		170

170.



Brückeblick.

Oskar sitzt zu Lappu  
„zu den Dofnau“